

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

20. Juli 1996 Nr. 29 (6 866), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

Kasachstanisch-malaysische Zusammenarbeit erstarkt

Am 18. Juli traf zu einem offiziellen Besuch in Almaty der Ministerpräsident Malaysia Mahathir Mohamad ein. Im Flughafen der Hauptstadt, der mit Staatsflaggen der beiden Länder und mit Großtransparenten geschmückt wurde, wurde er vom Vizepremier Harry Stok, dem Stadtoberhaupt Schalbal Kulmachanow und von anderen Amtspersonen begrüßt.

Auf dem Platz am Palast des Präsidenten der Republik fand die offizielle Zeremonie des Treffens M. Mohamads mit dem Präsidenten Nursultan Nasarbajew statt (unser Bild). Es wurden die Staatshymnen von Malaysia und Kasachstan intoniert.

Danach fand das Gespräch N. Nasarbajews mit M. Mohamad statt, das mit Verhandlungen der von ihnen geleit-

eten Delegationen in der erweiterten Zusammensetzung fortgesetzt wurde.

Der Leiter unserer Republik, nachdem er an seinen jüngsten Besuch in Malaysia erinnert hatte, hat die sozialwirtschaftliche Stabilität hoch eingeschätzt, die in diesem multinationalen Land erreicht wurde. Kasachstan sei auch ein multinationaler Staat, und wir halten die Stabilität für eine der wich-

tigsten Prioritäten und sind bestrebt, diese Stabilität durch alles sicherzustellen.

Das Oberhaupt unseres Staates sprach ferner auch über den Wunsch Kasachstans, an der ASEAN-Tätigkeit mit dem Statut eines Gastes oder Beobachters teilzunehmen: Da Kasachstan im Zentrum Asiens liegt, hat es das Recht darauf.

Seinerseits hat M. Mohamad das Bestreben seines Landes zum Ausdruck gebracht, zu unserer Republik Geschäftsbeziehungen aktiv zu entwickeln. Er hat unter anderem betont, die malaysischen Fach- und Geschäftsleute bekunden das Interesse über große Erfahrungen bei der Errichtung ihrer neuen Hauptstadt und des daran befindlichen Flughafens, bei der Montage der Fernmeldeanlagen. Diese Erfahrungen können in Almaty sehr nützlich sein.

Zum Abschluß der Verhandlungen hat N. Nasarbajew angeboten, die gemeinsame zwischenstaatliche Kommission für Handels- und Wirtschaftszusammenarbeit zu bilden.

Nach ihrer Vollendung haben N. Nasarbajew und M. Mohamad die gemeinsame Erklärung von Kasachstan und Malaysia unterzeichnet.

Am Abend wurde zu Ehren des hohen Gastes der offizielle Empfang im Namen des Präsidenten N. Nasarbajew gegeben.

(KasTAG)

Integration kann und muß beschleunigt werden

Der verflornte Sonntag wurde der letzte Tag der Arbeit des internationalen Seminars «Regionale Integration in Zentralasien: Aussichten und Risiken der wirtschaftlichen Zusammenarbeit» in Almaty, das vom deutschen Fonds der internationalen Entwicklung und vom Exekutivkomitee des zwischenstaatlichen Rates Kasachstans, Kirgystans und Usbekistans organisiert wurde und im Institut für strategische Forschungen beim Präsidenten der Republik stattgefunden hat. Der KasTAG-Korrespondent hat den Vorsitzenden des Exekutivkomitees des zwischenstaatlichen Rates Serik Primbetow gebeten, dieses Forum zu bewerten.

Für unser Land war das Wichtigste, sagte er, zu klären, auf welchem Wege die Integrationsprozesse vom Standpunkt Kasachstans zu entwickeln sind. Vor zwei Jahren wurde die Dreierunion, nun besteht die Viererunion. Ich meine, unsere europäischen Freunde werden uns keine Vorwürfe machen, daß wir unkorrekt handeln. In aller Welt funktioniert die Theorie konzentrischer Kreise - auf diese Weise arbeiten die Länder mit benachbarten Staaten, mit großen wie auch mit kleinen. Darum können wir uns in diesen Fragen nur auf die Nachbarn in Zentralasien orientieren: von Rußland können wir uns nach vielen Jahrzehnten der Zusammenarbeit einfach nicht absondern. Umgekehrt, wir öffnen jetzt gemeinsame Grenzen, dabei aber wollen wir nicht, daß nach wie vor das Prinzip eines älteren und jüngeren Bruders funktioniert. Deshalb sind die Mechanismen zu erarbeiten, mit deren Hilfe wir im Prozeß der Abstimmung bei der Lösung der Integrationsfragen, der Festsetzung von Zollgebühren und -sätzen auf zivilisierte Methoden, die in der Welt allgemeingültig sind, übergangen, beispielsweise auf diejenigen, die zwischen Liechtenstein und Deutschland bestehen.

Das Interesse der Bundesrepublik Deutschland für die Länder Zentralasiens ist verständlich: in der ganzen Welt wird nicht so um die Produktion gekämpft wie um die Absatzmärkte. Und unsere Region mit der Bevölkerungszahl über 50 Mio Menschen, die sich zu ernähren und zu kleiden haben, ist eine

sehr wichtige Region. Um diese Region zu erkämpfen, muß Deutschland bestimmte Garantien erhalten, die mit der Lösung von Fragen der Zoll- und Zahlungsunionen, der Kapitalausfuhr, der Einlage der Investitionen, des Empfangs von Konzessionen verbunden sind.

Von der deutschen Seite haben am Seminar die Menschen teilgenommen, die von 15 bis 20 Jahre lang in vielen regionalen und internationalen Organisationen gearbeitet haben. Bekanntlich ist es besser, an fremden Fehlern zu lernen. Nach Ergebnissen der vorigen Seminare, die wir in Berlin und in Bischkek abgehalten haben, halfen uns unsere deutschen Freunde, die Monographie in Deutsch und Russisch mit dem Umfang von 300 Seiten - «Regionale Integration in Zentralasien» herauszugeben. Unsere und ausländische Experten haben darin ihre Meinungen zum breiten Problemkreis dargelegt.

«Man könnte wohl den Vortrag der kasachstanischen jungen Wissenschaftler, unter anderem aus der Verwaltungsakademie als ein Ereignis bezeichnen. Der Kandidat der ökonomischen Wissenschaften Diana Madjarowa hat beispielsweise zwecks der Aktivierung der Integration die Wissenschaftler aufgerufen, «schneller zu denken», um möglichst bald optimale Modelle zu schaffen, aber nicht in 10 Jahren, wie es in der Weltpraxis üblich ist. Sie ist sogar bereit, einige Varianten mit ihren Studenten experimentell zu berechnen, denn es bestehen keine fertigen Methodiken, die für unsere Situation passen würden.»

D. Madjarowa bietet neue Herangehensweisen an, und dies ist nur zu begrüßen. Doch die Praxis stimmt mit der Theorie nicht immer überein. Und die Verbindung von Ideen der Praktiker und Theoretiker, die im Seminar verortbar wurde, war sehr wertvoll. Vieles kann empfohlen werden, jedoch wird die Praxis ihre Wahl treffen. Die Erarbeitung einer neuen Methodik ist eine schwere und mühselige Arbeit, die zu leisten ist. Es sind konkrete Berechnungen nötig, und ich gebe zu, daß die jungen Wissenschaftler es wissen, wo sie ihre Kräfte und Intellekt anwenden müssen.»

(KasTAG)



Erschöpfende Maßnahmen zur Vorbereitung

auf die massenhafte Ernteeinbringung und auf die Arbeit unter Winterverhältnissen sind nötig

Präsident Nursultan Nasarbajew hat am 17. Juli die Beratung für Fragen der Vorbereitung auf die massenhafte Ernteeinbringung und auf die Arbeit der Energie- und Wärmekraftwerke unter Winterverhältnissen abgehalten.

Mit ihren Vorträgen traten darauf die Stellvertreter des Ministerpräsidenten Shanibek Kanbshanow und Harry Stok sowie die Leiter einiger Ministerien und Ämter auf.

Es wurde betont, daß der Lösung des ganzen Komplexes von Problemen, die mit der Ernteeinbringung verbunden sind, Aufmerksamkeit stets geschenkt werde. Es seien schon 60% Mäh-drescher und ein bedeutender Teil von Getreidedreschbänden und -speicher ausgebaut worden. Kasachstan verfüge über notwendige Erdölressourcen und werde diesen Sommer ohne seine Einfuhr von außen auskommen. Den Agrarbetrieben sei die Finanzhilfe erwiesen worden - in den Urlaub seien Wechsel gesetzt und teilweise Kredite ausgereicht worden.

Jedoch sei es mit allem nicht so gut bestellt, wie man es möchte. Die Erneuerung des Mäh-drescherbestandes sei kompliziert - es sei geplant worden, 200 davon in die Mäh-drescherbauwerke Rostow und Krasnojarsk anzukaufen. Aber wegen der 20-prozentigen Mehrwertsteuer halten die Wirtschaftsfachleute den Preis für diese Maschinen für unannehmbar. Sie bestehen darauf, daß diese Steuer nicht erhoben wird.

Mit Unterbrechungen und in Men-

gen, die bedeutend geringer als nötig seien, werden aufs Land Benzin und Dieseldieselbrennstoff geliefert. Indem die Erdölarbeit dafür rechtzeitige Bezahlung fordern, zögern sie mit Abschluß von Verträgen und mit Lieferung von Brenn- und Schmierstoffen. In diesem Zusammenhang sei die Frage vom Präsidenten zugespitzt worden, die vorgesehenen Kredite den Agrariern voll und ganz auszureichen, denn von 10,7 Mrd Tenge, die für das laufende Jahr bereitgestellt worden seien, haben die Produzenten von landwirtschaftlichen Erzeugnissen nur ein Drittel erhalten.

Die Beamten legen eine unzulässige Ungewandtheit an den Tag, und nicht nur in dieser Frage. Es sei schon ein halbes Jahr verflornt, betonte das Staatsoberhaupt, seitdem der Republik die Anleihe der asiatischen Bank bereitgestellt worden sei, die an den Agrarsektor für die Entwicklung der Kleinindustrie zur Verarbeitung der Produktion voll und ganz gerichtet sei, aber kein einziger Dollar von 50 Mio sei wegen der Verzögerung mit der Bewertung von Projekten in Anspruch genommen worden. Er hat von der Regierung und vom Landwirtschaftsministerium gefordert, die Letzteren bis zum 1. August zu behandeln.

Um die rechtzeitige Vorbereitung auf die massenhafte Ernteeinbringung sicherzustellen, müssen erschöpfende Maßnahmen getroffen werden, erklärte N. Nasarbajew. Aber es bestehen noch viele ungelöste Fragen. Es sei nötig, alle

Bedürfnisse von Warenproduzenten an Ersatzteilen und Mäh-dreschern zu befriedigen.

Die Belastung auf jeden davon erreichte nun 290 ha, was bei guter Getreideernte ein rechtzeitiges Dreschen erschweren könne. Vom Süden werden in die Nordgebiete 1100 Lastkraftwagen verschoben. Auch schon jetzt müsse klar sein, wie die Arbeit der LKW-Fahrer bezahlt werde. Der Präsident hat auch gefordert, in den Öltanklagern ausreichende Brenn- und Schmierstoffvorräte zu bilden und das Verschwinden des Getreides an der Wurzel zu fassen. Alle seine Warenüberschüsse müssen zum Export nur über die Börse gehen und für die Preise, die darin enthalten seien.

Im laufenden Jahr sei geplant, für Bedürfnisse der Republik, unter Berücksichtigung der Rückzahlung des den Agrarbetrieben ausgereichten Darlehens, 2 Mio Tonnen Getreide einzuspeichern.

Als ungenügend sei die Vorbereitung auf die Arbeit unter Winterverhältnissen der Elektro- und Wärmekraftwerke auf der Beratung anerkannt worden. Für diese Betriebe werden Kohle, Masut praktisch noch nicht geliefert, sehr langsam werden die Vorräte an Erdgas gebildet. Das Staatsoberhaupt hat die Regierung aufgefordert, das Verhalten zu so einer wichtigen Arbeit gründlich zu verändern und in kurzer Zeit das Versäumte nachzuholen.

(KasTAG)

Besuch des Botschafters

KARAGANDA. Vor kurzem besuchte der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter des Königstums Großbritannien in der Republik Kasachstan Douglass Mac Adam das Gebiet Karaganda.

Er hat das Zentrum für humanitäre Erziehung und medizinisch-soziale Hilfe, das dank dem Bemühen des Gebietskomitees des Roten Halbmonds und des Roten Kreuzes gebildet worden war, besucht und das System der ersten medizinischen und sozialen Hilfe den Menschen im kasachstanischen Eisenhüttenkombinat kennengelernt und sich mit der Leitung der Gesellschaft «Ispat-Karmet» getroffen.

Der Botschafter wurde vom Gebietsoberhaupt Pjotr Nefedow empfangen. In ihrem Gespräch haben sie die Entwicklung der Kontakte im Bereich der Wirtschaft und der sozialen Politik erörtert.

(KasTAG)

Aussiedler aus der Ukraine genießen Vorrang

Kiewer Ansiedlungsprojekt gilt als gescheitert

Deutschstämmige aus der Ukraine erhalten jetzt bevorzugt ihre Einreisepapiere, wenn sie in die Bundesrepublik aussiedeln wollen. Das beschloß, wie der SPIEGEL (vom 17. Juni 1996) meldete, kürzlich das Bundesministerium. Begründet wurde das mit der «besonders schwierigen Lage» der rund 1,670 Rußlanddeutschen, die seit 1992 meist aus Zentralasien in die Ukraine gezogen sind. Einreise hätten sich noch sehr viel mehr in der GUS-Republik angesiedelt.

Präsident Leonid Krawtschuk hatte sie nämlich mit dem Versprechen gelockt, sie würden in der Ukraine sofort Land, Wohnraum und Arbeit erhalten. 400 000 Deutschstämmige könnten aufgenommen werden, hieß es damals in Kiew. Vier Jahre nach der großzügigen Einladung leihen die Zu-zügler immer noch als Staatenlose in Container-Siedlungen ohne Wasser und Strom. Die Bundesregierung hatte viele Millionen Mark in die Ansiedlung der Deutschen gesteckt, die offenbar als endgültig gescheitert gilt.

Viel Platz nahm das Gastgeschenk nicht ein, das der deutsche Politiker im Gepäck hatte, als er für drei Tage in die Ukraine kam: Ein Faxgerät überreichte Karl-Dieter Spranger, Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und Entwicklung, der Industrie- und Handelskammer von Kiew.

«Das Land braucht mehr private unternehmerische Initiativen», mahnte Spranger mehrfach seine Gastgeber. «Die Ukraine macht eine schwere Zeit durch. Nur durch Marktwirtschaft kann es gelingen, den wirtschaftlichen Niedergang aufzuhalten.» Dann machte sich der deutsche Minister auf den Weg zu Projekten, die aus dem «Transformationsprogramm der Bundesregierung mit insgesamt 29 Millionen Mark pro Jahr unterhalten werden. In Lvov, dem ehemaligen Lemberg, begrüßte ihn Gebietschef Nikolaj Gornij.

ORNIS meldet

Störungsfreies Telefonieren in Deutschen Nationalen Rayon Halbstadt

Im Deutschen Nationalen Rayon Halbstadt ist ein neues Telefonnetz in Betrieb genommen worden. Im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau hat die deutsche Firma Siemens die Arbeiten durchgeführt. Siemens zählt weltweit zu den größten Unternehmen bei Elektronik und Anlagenbau. Derzeit sind allerdings nur ausgehende Telefonate und Faxsendungen mit einer erstklassigen Verbindung möglich. Sobald das Fernamt in Barnaul ebenfalls mit der neuen Technik von Siemens ausgestattet sein wird, sind auch eingehende Rufe möglich. Das neue Fernmeldeamt in Halbstadt wird rund 3 000 Teilnehmer bedienen. Die ersten Telefonate haben die Bewohner schon mit Angehörigen in Deutschland geführt und waren überrascht über die gute Qualität der Verbindung sowie über den prompten Anschluß. Bei den Arbeiten hat Siemens moderne Glasfasertechnik verwendet.

Einheit durch Kultur

Im Rayonzentrum Karasuk im Gebiet Nowosibirsk hat Ende Juni das erste Gebietsfestival der nationalen Kulturen stattgefunden. Initiator war der Rußlanddeutsche Josef Dukwen, Leiter der Kulturabteilung bei der Rayonsverwaltung. Zu Beginn des Festivals sprach ORNIS mit ihm.

Frage: Wie kam es zu dem Festival?

Josef Dukwen: In unserem Rayon leben 14 Nationalitäten, vor allem Russen mit 70 Prozent, 12 Prozent sind Rußlanddeutsche, 8 Prozent ukrainischer Herkunft und 5 Prozent Kasachen. Vor zwei Jahren, als ich die Kulturabteilung übernahm, organisierten wir bei der Verwaltung ein Zentrum der nationalen Kulturen. Derzeit gibt es ein deutsches Kulturzentrum in Oktjabrskoje, ein kasachisches in Karasand und ein ukrainisches in Irbinskoje sowie ein russisches in Choroschee. Wir haben in den vergangenen Jahren einiges erreicht. In Schulen und Kindergärten

wird in den nationalen Sprachen unterrichtet, es gab Festivals und Konzerte und es gibt gute Kontakte unter Nachbarn. Und das wollten wir einmal im Gebiet vorstellen. Das Motto des Festivals lautet «Einheit durch Kultur».

Frage: Das Festival ist nicht billig. Wer trägt die Kosten?

Josef Dukwen: Das Festival dauert zwei Tage, und einige Gäste kommen aus anderen Gebieten. Auch der Sibirische Chor nimmt teil, ebenso das tatarische Theater «Amati» und das Ensemble «Tschaldony». Aus unserem Gebiet nehmen alle Kulturzentren teil. Daneben gibt es den Markt der Kulturen, Ausstellungen, Theaterstücke, Vorstellung neuer Bücher und vieles mehr. Also für jeden etwas. Ohne finanzielle Hilfe wäre das unmöglich. Die Gebiets- und Rayonsverwaltungen unterstützen uns, ebenso die Verwaltung von Pawlodar. Und die Entwicklungsgesellschaft Nowosibirsk hat 15 Millionen Rubel beigesteuert. Wenn alles gut läuft, wird man sich noch lange an dieses Festival erinnern.

Aus aller Welt

Das UN-Kriegsverbrecher-Tribunal in Den Haag hat internationalen Haftbefehle gegen den bosnischen Serbenführer Radovan Karadzic und dessen Armeeführer Ratko Mladic erlassen. Außerdem forderten die Richter die Anklagebehörde auf, zu untersuchen, ob Karadzic seine Anweisungen zum Teil vom serbischen Präsidenten Slobodan Milosevic bekommen hat. Die Entscheidungsstrukturen auf höchster Ebene sollten aufgedeckt werden, regten die Richter an.

Genau ein Jahr nach der Erhebung der UN-Schutzzone Srebrenica und den darauffolgenden Massenevakuierungen von Moslems durch die bosnischen Serben setzten die Richter Karadzic und Mladic auf die internationale Fahndungsliste. Außer den IFOR-Truppen in Bosnien sind nun auch die Justizbehörden eines jeden Landes berechtigt, die beiden mutmaßlichen Hauptkriegsverbrecher bei nächster Gelegenheit und ohne Rücksprache mit dem Tribunal festzunehmen und auszuliefern.

Der kolumbianische Präsident Ernesto Samper darf nicht mehr in die USA reisen. Der Sprecher des Außenministeriums in Washington, Nicholas Burns, begründete dies mit

Sampers Annahme von Geldern von Rauschgifthändlern im Wahlkampf.

«Leute, die wesentlich Drogenhändler unterstützen, sind in den USA nicht willkommen», erklärte Burns. Er betonte, daß trotz der Einstellung der Untersuchungen in Kolumbien gegen Samper für die USA die Vorwürfe nicht ausgeräumt seien.

Wegen seiner rechtsextremen Vergangenheit ist der argentinische Justizminister Rodolfo Barra zurückgetreten. Barra erklärte in Buenos Aires, mit diesem Schritt wolle er verhindern, daß die Regierung in innenpolitischen Schwierigkeiten gerate. Präsident Carlos Menem nahm das Rücktrittsgesuch an. Menem bestellte Barra bisherigen Stellvertreter Elias Hassan zum neuen Justizminister.

Barra war in seiner Jugend Mitglied der paramilitarischen und rechtsextremen Gruppe «Tacuara». Darüber hinaus soll er nach Informationen der linksliberalen Tageszeitung «Pagina/12» Anfang der 60er Jahre an einem Bombenanschlag dieser Gruppe auf eine Synagoge beteiligt gewesen sein.

Als Justizminister war Barra für die Aufklärung der Bombenanschläge auf die israelische Botschaft 1992 mit 27 Toten und auf das jüdische Zen-

trum 1994 mit 86 Toten in Buenos Aires verantwortlich. Die Ermittlung sind bislang zu keinem Ergebnis gekommen.

Nach den Sanktionsandrohungen der USA gegen ein kanadisches Unternehmen wegen dessen Kuba-Engagement will Kanada die Schiedskommission des Nordamerikanischen Handelsabkommens NAFTA anrufen. Das kündigte Handelsminister Art Eggleton an, wie der Fernsehsender CBC berichtete. Die USA hatten Managern und Anteilseignern des kanadischen Bergbau- und Energiekonzerns Sherritt International mit Einreiseverboten gedroht, falls das Unternehmen an seinen Investitionen in Kuba festhalte.

Damit wurde das umstrittene Helms-Burton-Gesetz von der US Regierung zum ersten Mal seit Inkrafttreten vor vier Monaten angewendet. Es sieht Sanktionen gegen Firmen aus Drittländern vor, die in Kuba in nationalisierte Unternehmen investieren. Der Konzern besitzt auf der sozialistischen Karibikinsel eine unter Fidel Castro verstaatlichte Nickelmine, deren Eigentum von der Firma Freeport McMoran mit Sitz in New Orleans beansprucht wird. Dem Unternehmen wurde eine Frist von 45 Tagen gesetzt, dann gilt das Einreiseverbot.

Wochenchronik

WENN AUCH FORTSCHRITTE VORHANDEN SIND...

PETROPAWLOWSK. In der Zusammenarbeit mit den Massenmedien erreichen die Mitarbeiter der Rechtsschutzorgane die maximale Öffentlichkeit der Aktion «Rechtsordnung». Immer öfter erscheinen entsprechende Rubriken und Auslesen, Fernseh- und Funksendungen. Regelmäßig werden «Rundtischgespräche» und Pressekonferenzen in der Verwaltung und in den Abteilungen des Innern abgehalten.

Im verflornten Drittel des laufenden Jahres wurde im Gebiet die Anzahl von schweren Körperverletzungen, Diebstählen und rowdhafte Handlungen gesenkt. Jedoch stiegen die Tötungs-, Vergewaltigungs-, Raub- und Drogenfälle. Leider mangelt es in den Organen für Rechtsordnung nach wie vor am Personal. Schwach sind ihre Mobilität und Ausrüstung.

ZUM UMWELTSCHUTZ

ATYRAU. Im Gebiet wurde die freiwillige Umweltschutzgesellschaft gegründet. Auf ihrer konstituierenden Versammlung wurde die ansteigende Rolle der Öffentlichkeit beim Umweltschutz betont. Für die örtli-

chen natürlichen Verhältnisse ist dies besonders wichtig, denn auf die Gesundheit der Menschen wirken sich das ansteigende Niveau des Kaspischen Meeres, industrielle Schadstoffemissionen in die Luft und ins Wasser aus.

KENNTNISSE WERDEN IM VORAUS ANGESAMMELT

KOSTANAI. Hier wurde auf der Grundlage der landwirtschaftlichen Hochschule der schulungsmethodische Komplex gebildet, dem fünf Colleges angehören.

Sein Ziel ist, künftige Fachleute nach der gekürzten Variante der vorhochschulischen Heranbildung zu unterrichten. Man hat im Auge intensiver als gewöhnlich Nutzung der Zeit und Lehrbehefte, Verbindung der theoretischen und praktischen Kenntnisse, die den Forderungen der gegenwärtigen Agrarproduktion näherstehen.

TARA FÜR DIE GANZE REPUBLIK PAWLODAR. Die 2. Linie für die Eiertaraerzeugung ist im Papp- und Ruberoidebetrieb ihrer Bestimmung übergeben. Jetzt werden hier 44 000 Einlagen hergestellt. Dieser Betrieb in Pawlodar ist heute der einzige in Kasachstan, der diese Erzeugnisse

herstellt, deshalb kommen die Anfragen aus allen Regionen des Landes.

ERINNERUNG AN DIE TRADITIONEN

SEMPALATINSK. Ein ungewöhnlicher Wissenstoto wurde von den Mitarbeitern der Gebietsbibliothek «Abai Kunanbajew» abgehalten. Daran nahmen die aktivsten Leser, Studenten und Lehrer der Lehranstalten, Schüler und Mitarbeiter der Bibliothek teil.

Es wurden Kenntnisse der nationalen Sitten und Gebräuche, der Alltagsgegenstände, der Nationaltrachten und eigenartige Speisen der Völker Kasachstans geprüft. Es war bemerkenswert, daß viele Fragen und Antworten aus dem Munde der Dichter und Sänger ertönten, die Kochkunst gingen mit Verkostung von Speisen zu Ende, die von den Wissenstototeilnehmern zubereitet worden waren. Besonders interessant waren die Aufgaben in der Geschichte der Nationaltrachten und -tänze. Dieser Aufgabe wurden junge Ballettanzerinnen gerecht. Für jede richtige Antwort zeichneten sie die Sieger mit einem Tanz aus. Am Ende des Wissenstotos tanzten seine Sieger und Teilnehmer die Reigen und sangen Lieder. Der nächste Wissenstoto wird Abai gewidmet.

Der Leipziger Kristallpalast:

Die Messe schlägt einen Bogen zwischen Gestern und Morgen

Mit dem neuen Messegelände hat Leipzig sich wieder in der ersten Liga der europäischen Messezentren zurückgemeldet. Die Investition in die Zukunft ist den Leipzigern lieb und teuer: 220 000 Besucher stürmten schon vor der offiziellen Eröffnung das Gelände, das mit 1,3 Milliarden Mark die größte Investition in den neuen Bundesländern darstellt. Attraktion und Kernstück ist die zentrale Glashalle.

Große Hallen gehen einem ans Gemüt. Ist ihre steinerne Monumentalität plump, drücken sie die Stimmung, sind sie wie in Barock und Rokoko voll Zierat, machen sie fröhlich. Nicht selten aber packt einen die reine Raumlust beim Betreten großer Hallen, vor allem wenn sie aus Stahl und Glas gemacht sind und nichts als Licht einen umgibt, so wie in der, welche den Mittelpunkt der Leipziger Neuen Messe bildet. Ihr Raum ist purer Luxus, niemand braucht ihn für irgend etwas, es sei denn zum Vergnügen der Augen. Und so stellt diese Halle ja auch ein Zeichen dar, das in jedermanns Erinnerung haften bleiben soll, so wie das Staunen, das jeden darin überkommt, sei es wegen ihrer Größe - 243 Meter lang, 80 breit, 30 hoch bis zum Scheitel - sei es wegen ihrer zauberischen Transparenz, sei es wegen der Idee und ihrer abenteuerlichen Konstruktion.

Die alte Messe südlich der Leipziger Innenstadt lag, als sie 1920 dort gebaut wurde, ganz weit draußen, aber nachdem die Stadt ihr nachgewachsen war, auf einmal ganz nahe. So versteht man, daß manche Leute dem Charme nachtrauen, der sich aus der Nähe zur City entwickelt hatte. Auf einmal jedoch, als der Muster-Messen-Glanz der DDR verblichen war und man merkte, wie marode alles mittlerweile geworden war, entschied die Stadt sich 1991, sie ganz woanders und vollständig neu zu bauen.

Für Berliner oder Hamburger sind die sieben Kilometer vom Hauptbahnhof zur Neuen Messe im Norden ein Katzenprung, für Leipziger hingegen liegt die Messe jotteweide, ganz weit draußen, auf der grünen Wiese, genauer, auf einem Flugplatz. Die Straßenbahn der Linie 16 mit ihren nagelneuen Wagen aber braucht keine halbe Stunde bis dorthin. Nun ist die Neue Messe, ein großer Komplex aus fünf Hallen, einem Kongreßzentrum und einem Verwaltungsbau rings um die große Glashalle, in tatsächlich kaum drei Jahren errichtet worden - eine abenteuerliche Anstrengung, die zu gemeinsamem Tun inspiriert hat: den Bund (wegen der zu verlegenden Bundesstraße 2), die Bahn (wegen eines neuen Bahnhofs und neuer Geleise für die projektierte S-Bahn), die Stadt und die mit ihr in einem Kommunalen Zweckverband operierenden Nachbargemeinden (wegen der zwölf neuen Bebauungspläne, der Infrastruktur und der Straßenbahn, die bis hierher verlängert wurde), das Land sowieso. Das muß wohl so sein, daß Leipzig für seine Neue Messe nun auch mächtig auf die Pauke haut.

Nachdem an zwei Tagen der offenen Tür im März schon weit über zehntausend Leute herbeigeströmt waren, die hell begeistert, die Augen

nicht voll zu kriegen schienen, wurde zur offiziellen Eröffnung am 12. April feierlich geladen, und Leipzig bot, was es zu bieten hat: den Thomanerchor und das Gewandhausorchester; Udo Zimmermann mit seinem Ballett und Kurt Masur mit den «Meistersingern», Redner von Rang und schließlich den Bundespräsidenten, der die Eröffnung verkündete - ein großer Tag für die Stadt, für das Land, für Europa, selbstverständlich für die ganze Handel treibende Welt. Und natürlich «Für die Menschen», derentwegen es, mit dem Leipzig die harte Messen-Konkurrenz bestehen will: keine überbordenden Universalmen, statt dessen Fachmessen und welche die es noch nicht gegeben hat. Da heutzutage immerzu etwas los sein muß, kann in einer Mehrzweckhalle auch allerlei anderes vonstatten gehen: Boxkämpfe, Modenschauen, Religion zum Kirchentag und Rockmusik.

Programmatisches Temperament und Siegeswille haben diesen «unvorstellbaren Kraftakt von nicht mehr als fünf Jahren» zustande gebracht: Die Messegesellschaft und ihre tatendurstigen Direktoren hatten, nachdem der Bau einer Neuen Messe 1991 beschlossen worden war, fünfzehn internationale Architekten zum Wettbewerb eingeladen, aus dem die Hamburger von Gerkan, Marg und Partner als Gewinner hervorgingen. Von da an wurde das von Volkwin Marg entworfene Projekt in ungewöhnlichem Tempo verfolgt. Schon Ende November 1994 wurde das Richtfest gefeiert - bei einem Baukomplex auf fast 100 Hektar für 1,335 Milliarden Mark ist das kein Superlativ übertrieben. Daß Leidenschaft und wirtschaftlicher Ehrgeiz dabei ein Landschafts- und ein Bauwerk von so außerordentlicher Qualität hervorgebracht haben, ist das Eigentliche, das es zu bewundern gibt.

Die Entscheidung für den Bauplatz im Norden Leipzigs fiel vor allem deswegen, weil der Ort von wichtigen Verkehrsdachsen aller Art gestreift wird: von den Autobahnen Prag - Magdeburg und München - Berlin, von der Bundesstraße 2 und der Eisenbahn (die hier eines Tages auch einen ICE stoppen lassen könnte); vom Flughafen Halle-Leipzig sind es zehn Minuten.

Der Auftrag hatte, um einer «menschlichen Messe» willen, ausdrücklich eine parkartige Gestaltung verlangt. Ihre Autoren sind die Hamburger Landschaftsarchitekten Wehberg, Eppinger und Schmidtke, und vielleicht glückte ihr Entwurf vor allem deshalb, weil sie imstande waren, Architektur und Landschaft zusammenzudenken. Wehberg und seine Kollegen hatten einen gloriösen Einfall: Sie hoben eine etwas hundert Meter breite, an die zwei Kilometer lange Mulde aus, ein Stockwerk tief, und entwickelten zusammen mit den Architekten darin und zu beiden Seiten eine dramaturgisch überlegte Folge von

Plätzen und Bauten. Sie beginnt schon westlich beim neuen Messebahnhof, unterquert zwei ausdrucksvolle Stahlbetondrücken und schwenkt dann in die lange Messeachse ein, die das gesamte Terrain schnurgerade durchzieht und erst hinter zwei (gleichsam als Baumschulen genutzten) riesigen Parkplätzen ausläuft. Diese Mulde ist das Rückgrat der Messe.

Man findet auf ihr vorn einen ovalen grünen Hügel, unter dem die technische Infrastruktur des gesamten Leipziger Nordens konzentriert ist, darauf folgt ein langer rechteckiger Teich, der von einer amüsanten Betonschlucht schräg durchquert wird; aus dem hinteren Becken schießt eine Fontäne empor, wenn sie ruht, spiegelt sich die gewaltige Glashalle im Wasser, die auch den westlichen Eingang bildet. Auf sie folgt ein Bild von einem Park: kegelförmige Pappeln und Eichen, Hügelchen, viel Wasser. Am Ende steht das östliche Entree, ein von vielen schlanken stählernen Stützen getragener flügender Eingangstempel mit weit vorragendem flachen Dach: architektonische Elemente, denen man in allen anderen Gebäuden wiederbegegnet, vor allem in den fünf feinen, kleinen Restaurant-Pavillons der Messehallen.

Für die Hallen galt die Devise: Es genüge nicht, den Ausstellern reichlich Standfläche zu bieten, «sondern eine technische Leistung». Und so sind die vier Standardhallen ebenso wie die (höhere) Mehrzweckhalle vor allem technische Gehäuse, im Inneren variabel, von außen leicht erreichbar.

Die zwei übrigen Gebäude haben beide ihr prächtiges Merkmal: das Kongreßzentrum ein großes quadratisches Treppenfoyer von ganz unaufdringlicher Eleganz, für das die Würzburger Residenz Pate gestanden hat - nur daß, sagten die Architekten, hier kein Tiepölo, sondern der liebe Gott gebeten war, das Deckenbild zu malen: Durch die Glaspyramiden des Daches sieht man die Wolken über den Himmel ziehen. Und das Verwaltungsgebäude der Messe schräg gegenüber durchzieht eine lange hohe Galleria, das Dach eine gläserne Tonne, darunter zwei offene Treppentürme und Eukalyptusbäume.

Unübertroffen aber ist nun einmal die große Glashalle. Ihre eigentliche Faszination verdankt sie dem langen hohen, mit nichts als Glas überwölbten Raum und seiner ingeniosen Konstruktion. Zehn gewaltige Stahlbügel, außen im Abstand von 25 Metern errichtet, tragen ein stählernes Gitternetz, daran froschbeinige Klammern, die mit Saugnapfen die mehr als fünftausend dicken länglichen Glasscheiben halten - und, wenn Wind und Temperatur die Außenkonstruktion bewegen, die Glashülle stets in Position halten. Laien können darüber nur staunen.

Doch die Architektur erschöpft sich nicht mit der Sensation der Glashalle. Ihre Qualität ist nicht eine irgendwem erstrebte Originalität, sondern ihre Anordnung, ihre Unaufgeregtheit, ist die Solidität und die Leichtigkeit ihrer Konstruktion, aber auch die beruhigende stete Wiederkehr des immergleichen Vokabulars in den Gebäuden.

Manfred SACK



Alfred Diebold:

«Friedrich-Ebert-Stiftung soll noch stärker in Zentralasien engagieren»

Am 5. Juli 1995 fand im Deutschen Haus Almaty ein internationales Seminar zum Thema «Probleme der ökologie-Gesetzgebung in der Republik Kasachstan und weltweite Erfahrungen» statt. An diesem Seminar, organisiert von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kasachstan zusammen mit dem Fonds «Geistige Ressourcen einer stetigen Entwicklung», nahmen die Vertreter der gesellschaftlichen Öko-Organisationen Kasachstans und des Republikministeriums für Ökologie und Biore Ressourcen, des Justizministeriums, des Parlaments der Republik und des Republikrats für nationale Sicherheit. Dem Seminar wohnten Frau Betty Gebers, die Sachverständige des Öko-Forschungsinstituts Darmstadt, und Herr Alfred Diebold, der Koordinator des FES-Projekts in der GUS, bei, die sich bereit erklärten, verschiedene Fragen der Ökologie-Gesetzgebung in der RK unter Berücksichtigung der vielfährigen Erfahrungen Deutschlands in diesem Bereich, zu erörtern.

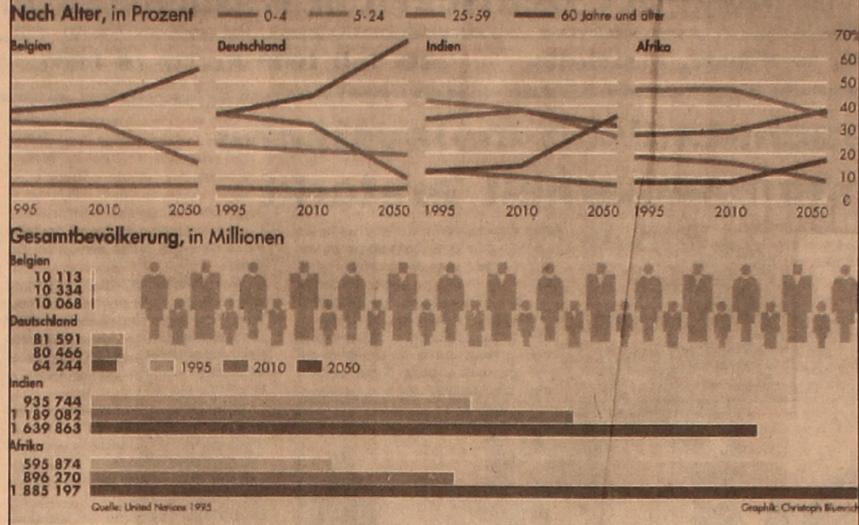
Die Diskussion beschränkt sich vorwiegend auf das Aufzählen von Fakten: - die Verschlechterung der Qualität von Luft und Wasser; - die Beeinträchtigung der Landschaft und der Pflanzen- und Tierarten; - die rücksichtslose Ausbeutung der Bodenschätze; - die unbedachte Veränderung des Klimas usw.

Die grünen Pflanzen sind die Produzenten, deren Produkte den nachgelagerten Konsumenten als Nahrung dienen. Alle Abfälle (Kot, Leichen) werden von Zersetzer (Bakterien, Pilze, verschiedene Kleinlebewesen) abgebaut. Die entstehenden mineralischen Salze und das Kohlendioxid, das von den Organismen auf allen Ebenen durch Atmung erzeugt wird, werden von den Produzenten mit Hilfe der Sonnenenergie wieder verwertet. Wie gezeigt wurde, beschäftigt sich umgekehrt die Ökonomie mit Güterströmen nur zwischen menschlichen Lebewesen...

Immer mehr alte, immer weniger junge Menschen: Vergreist die Gesellschaft?

Bevölkerungsentwicklung bis 2050

Die Prognosen gehen in Westeuropa von sinkenden Gesamtbevölkerungszahlen (Ausnahme: Belgien) und deutlich steigendem Durchschnittsalter aus. In vielen Ländern des Südens hingegen wird sich die Einwohnerzahl gegenüber heute verdoppeln.



Die Bevölkerungsstruktur, die bekannte graphische Darstellung der Altersstruktur, wird bald keine Pyramide mehr sein - zumindest nicht in Deutschland und anderen Industrieländern: Die breite Basis der Pyramide verschiebt sich immer weiter nach oben. Sie kippt. Im Klartext: Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter, es gibt

immer weniger Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Eine «demographische Revolution» nennen Bevölkerungswissenschaftler diese Entwicklung. Welche Folgen sie hat, zeigt ein genauere Blick auf die Zahlen: Schon jetzt sind 35,8 Prozent der Deutschen 60 Jahre alt und älter. Der Anteil der 25

bis 59 Jahre alten Deutschen - also die Altersgruppe, die mitten im Erwerbsleben steht - ist schon heute mit 36,5 Prozent nicht mal ein Prozent höher als der Anteil der «Alten» in der Gesellschaft. Schon in 15 Jahren wird sich die Zahl der über Sechzigjährigen deutlich weiter auf 43,9 Prozent erhöht haben, und für das Jahr 2050 rechnen die De-

mographien mit 67,2 Prozent alten Menschen. Die Zahl derer, die arbeiten können - und damit Renten und Pflege für die Senioren finanzieren -, wird unter 20 Prozent rutschen. Die Zahlen ähneln sich in allen Industrieländern, ob in den USA oder Japan. Einzige Ausnahme in Westeuropa macht Belgien: Das Durchschnittsalter der Belgier steigt auffallend wenig, da die Geburtenrate konstant bleibt. In den meisten Ländern Afrikas und Asiens erhöht sich das Durchschnittsalter zwar auch, aber die Entwicklung ist bei weitem nicht so extrem, und sie geht einher mit einem gewaltigen Anstieg der Gesamtbevölkerung: Allein in Indien verdoppelt sich die Einwohnerzahlen bis 2050 nahezu.

Das Kippen der Alterspyramide wirft viele Fragen auf: Wie wird es um die Wirtschaft bestellt sein, wenn die Zahl der Erwerbstätigen sinkt? Kann das System der Krankenkassen und Renten weiter funktionieren wie bisher? Wird das Ideal der Werbung nicht mehr jung und schön sein, weil die Zielgruppe fehlt? Beeinflussen die «Alten» das Klima der Politik? Die Beantwortung dieser Fragen gilt als große sozialpolitische Herausforderung der nächsten Jahre. Im Trend liegt daher auch das im März gegründete «Deutsche Zentrum für Altersforschung» (DZFA) in Heidelberg. Hier soll in fachübergreifender, innovativer Grundlagenforschung das Alter und das Altern untersucht werden. Das DZFA will mit wissenschaftlichen Fakten eine Basis für politische Entscheidungen bilden und eine zukunftsorientierte Altenpolitik ermöglichen. Untersucht werden zum Beispiel Fragen der «sozialen und ökologischen Gerontologie», aber auch, welche Potenziale alte Menschen haben.

Tourismus: auf den Spuren der Reformation

Kutten, Ketten, Kriege: Taugt das Zeitalter der Glaubensspaltung als Magnet für Touristen? Ein neues Konzept will die europäischen Stätten der Reformation international vermarkten. Das «Lutherjahr 1996» ist nur der Auftakt.

Dreihundert Tage verbrachte Martin Luther auf der Wartburg bei Eisenach im «Kavaliersgefängnis». Eine Schutzhaft mit Folgen für ganz Europa. Ein richtiger Häftling freilich war der große Reformator nicht. Sein Kurfürst, Friedrich der Weise, inszenierte die Gefangennahme im Mai 1521 und rettete damit Luthers Leben - und die Reformationsbewegung. Der päpstliche Bann und die Acht des Kaisers konnten den streitbaren Mönch in diesem ritterlichen Versteck nicht treffen. Der Gottesmann kleidete sich weltlich, ließ die Tonsur überwaschen und nannte sich «Junker Jörg».

Luther verbrachte seine «Auszeit» aus der Geschichte mit Arbeit. In nicht mehr als zehn Wochen übersetzte er das Neue Testament ins Deutsche. Eine revolutionäre Leistung, eine, die nicht nur die Religionsgeschichte, sondern auch die Entwicklung der deutschen Sprache prägte. Wer weiß, was ohne den Aufenthalt auf der Wartburg aus der Reformation geworden wäre? Die Bedeutung der Burg für den neuen Glauben erkannte man früh. Schon Ende des 16. Jahrhunderts kamen Pilger hierher, um sich die «Lutherstube» anzusehen. Und sie hatten nichts Besseres zu tun, als ihre Namen in die Holztäfelung der Wand zu ritzen: die ersten Touristen der frühen Neuzeit. Seitdem ist der Besucherstrom auf die Wartburg nicht abgerissen.

Heute kommen jährlich eine halbe Millionen Menschen auf die Wartburg. Tourismus ist eine wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ganze Region um Eisenach. Allein auf der Wartburg gibt es einhundert Arbeitsplätze, in Eisenach und Umgebung ein Vielfaches

davon, die sich allein auf den Fremdenverkehr stützen. Die Anziehungskraft der Reformationsgeschichte soll jetzt noch professioneller genutzt werden: Der Europäische Tourismusverbund «Stätten der Reformation» e.V., gegründet im September 1994, will dafür sorgen. «Es geht uns nicht darum, die religiösen Inhalte der Reformation zu vermarkten», sagt Hans-Peter Sommer, Initiator und Vorsitzender des Vereins: «Wir wollen die Reformationsgeschichte für alle, die sich dafür interessieren, erlebbar machen.»

Wie wird Geschichte «erlebbar»? Sie ist nun mal schon vorbei. Was bleibt, sind schriftliche Erläuterungen, Bilder, Bauwerke, Gegenstände - und die sind meist nicht sehr lebendig. Vielleicht weist das im März dieses Jahres wiedereröffnete Lutherhaus in Eisenach den Weg: mit Multimedia. Über Kopfhörer sind Lieder zu hören, die Luther komponierte.

Eine Schutzhaft mit Folgen für ganz Europa und die akustisch ins 16. Jahrhundert versetzten. An Media-Säulen genügt es, den Bildschirm zu betrachten, um mehr über Luthers Leben zu erfahren: Auf dem Monitor erscheinen Spielfilmsequenzen über seine Hochzeit, den Reichstag in Worms, die Zeit auf der Wartburg. Das interessiert auch Museumsuffel, und ganz nebenbei erfahren sie viel über Geschichte. Luther und Multimedia? Der Reformator hätte sicher nichts dagegen: Schließlich war es ein damals blitzneues Medium - das in hoher Auflage gedruckte Buch - das den neuen Glauben so schnell unter Volk brachte.

Dem Europäischen Tourismusverbund aber geht es um mehr als die Geschichte des Martin Luther: Das Lutherjahr 1996, Luthers 450. Todesjahr, ist nur der Auftakt für ein europaweit angelegtes Vorhaben. Hans-Peter Sommer, von Beruf Landrat im Mansfelder Land, zu dem Eisleben,

der Geburts- und Sterbeort Luthers gehört, hatte die Idee: Ähnlich wie die «Nibelungenstraße» oder die «Klassikerstraße» schwebte ihm eine «Straße der Reformation» vor, die Touristen von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit, von einer bedeutenden Kirche zur nächsten leitet.

Dies wäre, nimmt man es genau, ein ziemlich weitverzweigtes Wegenetz: Die Reformatoren waren viel unterwegs. Allein in Thüringen und Sachsen-Anhalt gibt es zahllose kleine Gemeinden und Städte, die Luther für sich reklamieren. Broschüren werben mit «Luther in Schmalkalden», «Luther in Möhra», «Luther im Mansfelder Land», Eisenach und Wittenberg haben sich gar offiziell den Beinamen «Lutherstadt» gegeben. In mindestens 16 Städten auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik hielt Luther sich längere Zeit auf. Der neue Tourismusverbund aber zielt noch weitere Kreise. Er möchte die Stätten der Reformation in ganz Europa zusammenbringen. Dazu zählen all die Orte, an denen neben Luther auch die Reformatoren Johannes Calvin, Philipp Melancthon, Huldrych Zwingli, Thomas Müntzer, Erasmus von Rotterdam oder Jan Hus mit ihrem neuen Denken die Gesellschaft veränderten, die politischen Strukturen in Frage stellten, Grenzen mit neuen religiösen Idealen überwand. Eine solche Route könnte von Trondheim in Norwegen über Schweden, Dänemark, Großbritannien in die Benelux-Länder und nach Frankreich führen, bis hin nach Genf in der Schweiz, vielleicht auch nach Ungarn oder Polen.

Stilgerecht, im Wappensaal der Wartburg, stellte der Verbund «Stätten der Reformation» im April sein Konzept vor: Er will die Zusammenarbeit der «Stätten» fördern, ihnen einen gemeinsamen PR-Auftritt und ein einheitliches Marketing verschaffen, gemeinsam Reiserouten anbieten,

sich die Kosten für Prospekte, Poster und Ausstellungen teilen. Und auf diese Weise natürlich mehr Touristen auf die Spuren der Reformatoren locken. Bisher haben sich zehn Städte entschlossen, dem Verein beizutreten. Interesse aus dem Ausland gebe es sagt Hans-Peter Sommer, ganz konkret aus der Schweiz - aber noch keine Zusage. Vielleicht werde sich dies ändern, hofft er, wenn die Europäische Kommission offiziell ihre (auch finanzielle) Unterstützung für das Projekt zusagt.

Vor allem in den USA und Kanada sehen die Initiatoren potentielle Touristen für eine Themenreise zur Reformation, aber auch in Skandinavien: Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) bestätigt, daß aus Skandinavien bislang 55 000 Buchungen allein wegen des Lutherjahres vorliegen. Daß Luther «zieht», weiß auch die Tourismusbranche in Wittenberg, der wichtigsten Wirkungsstätte des Reformators: Das Lutherjahr habe im ersten halben Jahr schon 35 Prozent mehr Besucher als 1995 gebracht, sagt Stephan Schelhaas, Leiter des Fremdenverkehrsbüros der Stadt. Allein mit Kirchenbesuchen, Denkmälern, und Lutherhäusern sind die Kunden aber nicht zu locken. Ausstellungen, Konzerte, Aufführungen, kurz: Events, müssen das vorhandene Angebot verstärken. Im April gab es den «Lutherzug», die in historischen Kostümen nachvollzogene Reise des Predigers von Wittenberg nach Worms. Der Zug machte in 13 Städten Station, begleitet von «mittelalterlichen Märkten», Gauklern, Posaenenchören. Während des Lutherjahres gibt es ohnehin noch eine ganze Reihe von Veranstaltungen: Die Wartburg zeigt bis Ende Oktober die große und gut ausgestattete Ausstellung «Martin Luther - Mensch und Umfeld». Alle «Lutherstädte» bieten ein breites Angebot an Konzerten, Vorträgen und Festen.

Was aber im nächsten Jahr, wenn das Lutherjahr vorbei ist? Keine Sorge. Es gibt noch mehr zu feiern: 1997 den 500. Geburtstag von Melancthon; 1998 den von Ulrich von Hutten, 1999 hat Calvin 435. Todestag und im Jahr 2000 hatten Luther und Katharina von Bora 475. Hochzeitstag.

Janet SCHAYAN

Deutsche Allgemeine Zeitung
Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatal; Herold Belger (Phönix); Nelly Gushawina (russ. Beilage); Politik, Wirtschaft und Soziales; Jelena Stscherbakowa; Kultur: Gulmira Shandybajewa; DAZ-Zeiten: Olga Edomszkaja; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa; Alexander Schmidt, Alexej Sulzakov; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golowna, Alfred Funk; 8 Seite: Wjatscheslaw Leshanin; Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Tatjana Bokscha, Nadeshda Lasarewa, Schyryngul Suchaikysy; Bibliograph: Adalina Sholessnaja; Computertastat und -umbruch: Nadeshda Lebedewa, Sergej Malachow, Oleg Parfentjew.
Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zitaten vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

«Mein Lebensziel ist das Schaffen»

Tschingis Aitmatow über Religion, Rußland, Solschenizyn und die Existenz eines Schriftstellers in Diktatur und Demokratie

ZDK: Tschingis Torekulowitsch, es ist schon viele Jahre her, da hielten Sie eine Rede im Moskauer Bolschoj-Theater anlässlich einer Festveranstaltung zum 400. Geburtstag von William Shakespeare. In jener Rede greifen Sie - wie auch in einigen anderen Ihrer Essays und Artikel - die Bezeichnung vom «neuen Menschen», vom «Sowjetmenschen» auf. Als Kirgisienkorrespondent der Prawda in den 50er Jahren haben Sie die Gesellschaft, die jenen «neuen Menschen» hervorbringen sollte, ungeschminkt und von unten her kennengelernt. Haben Sie als junger Mensch daran geglaubt, ein politisches System sei in der Lage, einen neuen Menschen zu kreieren? Hat es den Sowjetmenschen jemals gegeben?

Aitmatow: Der Sowjetmensch ist doch ganz ohne Zweifel eine historische Erscheinung. Als Subjekt hat es den Sowjetmenschen gegeben, er ist im Laufe von sieben Jahrzehnten zu einem Begriff geworden. Die ganze Welt verkehrte mit ihm und hat seine Existenz nicht bezweifelt. Unter den Sowjetmenschen verstehe ich Menschen, die unter den Idealen der Sowjetunion auftraten und von entsprechenden politischen und ideologischen Ansichten überzeugt waren. Und das waren keine abstrakten Figuren, sondern reale Menschen aus Fleisch und Blut, die gelebt haben und heute noch leben. Der Begriff «Sowjetmensch» war eine sehr verbreitete und anerkannte Bezeichnung. Nicht nur in der Sowjetunion, auch außerhalb. In der UdSSR war dieser Begriff Bestandteil des täglichen Lebens, nicht nur ein Vorzeigeterminus für Feiertage. Jeden Tag, bei allen Gelegenheiten, begegnete man ihm. Über eins bin ich mir dabei natürlich im klaren: Es wächst jetzt eine Generation heran, für die der «Sowjetmensch» bereits ein Anachronismus ist.

ZDK: Gesetzt den Fall, es gab den Sowjetmenschen: Dann bleibt immer noch die Frage nach der Diskrepanz zwischen dem, was der Sowjetmensch sein sollte, und dem, was er tatsächlich war. In einer Ihrer Erzählungen schildern Sie eine Szene, in der ein junger Lastwagenfahrer dem kleinen Helden des Buches begeistert von der neuen Ordnung erzählt, die mit dem Kommunismus entstehen werde. So wie Sie dann aber das Leben in der Sowjetunion geschildert haben - auch schon vor der Perestroika - drängt sich dem Leser die Frage auf: Hat es diese neue Ordnung jemals gegeben?

Aitmatow: Die Szene, von der Sie sprechen, stammt aus dem «Weißen Dampfer». Der Lastwagenfahrer ist das Produkt einer offiziellen Erziehung, wurde in der Armee ausgebildet und hat die Wurzeln zu seinem Stamm schon verloren, im Gegensatz zu dem Jungen. Deshalb verstehen sich die beiden nicht, sie sind verschiedene Menschen. Der Fahrer paßt eher zu dem Terminus des Sowjetmenschen als der Junge, der von der Sowjetisierung noch unberührt ist.

Viktor Heinz

Wo bist du, Vater?

(Fortsetzung, Anfang Nr. 27)
Meine Hand schlüpfte von selbst in die Schultasche, brach ein Stück Brot ab und warf es ihm hin. Der Hund fing es im Flug auf und verschlang es im Handumdrehen.

«Mehr kriegst du nicht!» sagte ich entschieden. «Ich habe heute selbst noch nichts im Magen.»

Ich wollte mir zuerst einen ganzen Laib Brot in die Schultasche legen, dann aber dachte ich mir: Du bist nicht der einzige, der Brot essen will. Du mußt auch was für die anderen lassen. Wer weiß, wann Oma wieder mal was zum Backen zusammenkratzt. Gewiß wird sie mich auch für das halbe Brot nach Strich und Faden ausschimpfen. Was kann ich aber dafür! Wäre ich zu Hause geblieben, hätte ich noch viel mehr aufgegessen. So viel mußte Oma schon verstehen. Von Diebstahl konnte hier also gar keine Rede sein, tröstete ich mich.

Gewiß würden sie sich zu Hause Sorgen machen, wenn sie erführen, daß ich nicht in die Schule gegangen war. Ich hatte doch niemandem etwas von meinem Plan verraten. Und wenn ich gefragt hätte, würde die Oma mächtig Krach geschlagen haben. So war's besser. Ich hatte nur einen Zettel unter mein Kopfkissen gelegt. Bis sie den fänden, bin ich schon über alle Berge. Vorläufig sollten sie denken, ich säße in der Schule.

Ich war heute noch früher als gewöhnlich aufgestanden. Die Großmutter hatte sich gewundert. «Sanderchen», sagte sie sich aufrichtend, «du brauchst doch heute gar nicht so früh auf. Du mußt erst um acht in die Schule.» Ich mußte selbst, wann der Unterricht begann, und ärgerte mich: Da war sie schon wieder wach. Ob sie überhaupt mal schlief? Wenn sie jetzt aufstünde, würde sie mir einen Strich durch die Rechnung machen. Ich sagte eilig: «Schlaf nur, Oma! Ich muß mal in den Hinterhof.» Und das war auch gar nicht gelogen. Ich mußte tatsächlich. Danach aber zog ich im Vorzimmer meine neue Jacke an, die mir der Großvater im vorigen Jahr in Biskj auf dem Trödelmarkt gekauft hatte, nahm die noch am Vorabend vorbereitete Schultasche und stahl mich unbemerkt vom Hof. Nur der allgegenwärtige Antoschka war gleich zur Stelle und bot sich schwanzwedelnd an, mir Gesellschaft zu leisten. Auf Antoschka war aber

ZDK: Im Westen bezweifeln auch dem kommunistischen Experiment Wohlgesonnene, daß es der UdSSR gelungen sein soll, einen neuen Menschen zu schaffen.

Aitmatow: Ich wundere mich, daß es derartige Meinungen gibt, und das man so etwas überhaupt verkündet. Überall, auf Schritt und Tritt, würde von den Sowjetmenschen betont, daß sie sich als solche verstanden, daß sie eine entsprechende Einstellung und entsprechende Lebensansichten hatten. Das ist als historisches Faktum zu betrachten.

ZDK: Mir erscheint das etwas abstrakt.

Aitmatow: Aber es war eine reale Erscheinung, ein unbezweifelbares Phänomen.

ZDK: Wie hat sich dieses Phänomen denn konkret geäußert?

Aitmatow: Vor allem in der sowjetischen Ideologie. Zudem gab es sehr viele Menschen, die überzeugt davon waren, in der fortschrittlichsten aller Gesellschaftsordnungen zu leben.

ZDK: Einen besseren Menschen schaffen zu wollen heißt auch, an die Möglichkeit des moralischen Fortschritts der Menschheit zu glauben. Halten Sie den für möglich?

Aitmatow: Ich denke, daß moralischer Fortschritt eine relative Erscheinung ist. Das ist ein Problem, das in die Unendlichkeit führt. Erreichten wir einen Zustand, von dem sich sagen ließe, er stelle die höchste Stufe der Menschheitsentwicklung dar, so bedürfte es ja keines weiteren Fortschritts mehr, er wäre sogar unmöglich. Es würde ein totaler Stillstand eintreten. Aber gerade der Fortschritt und die Entwicklung sind die unendlichen Aufgaben des Menschen. Vor hundert Jahren waren das seine Aufgaben, sie sind es heute, und sie werden es in der Zukunft sein. Jeder Mensch, der zu Welt kommt, muß diesen Weg der Menschwerdung beschreiten. Der Mensch muß jeden Tag aufs neue Mensch werden.

ZDK: Es gibt aber auch Fatalisten, die den Kampf gegen das sogenannte Böse für aussichtslos halten.

Aitmatow: Natürlich kann man so eine Ansicht vertreten. Das Böse ist so wenig auszurotten wie das Gute, denn beide schreiten immer nebeneinander. Und dennoch: Jede Generation strebt täglich danach, aus der Welt eine bessere zu machen. Das geistige Leben des Menschen ist diesem Streben gewidmet. Alle Weltreligionen, alle progressiven philosophischen Lehren verfolgen das Ziel hoher moralischer Prinzipien. Die kommunistische Ideologie hat diese Ziele ja auch angestrebt. Eine andere Frage ist, was daraus wurde. Die Haltung, das Böse sei nicht auszurotten und daher sei es auch sinnlos, es bekämpfen zu wollen, halte ich für gefährlich. Sie führt dazu, daß der Mensch sich allmählich in ein Tier verwandelt.

ZDK: Schlimmer wohl.

Aitmatow: Ja. Deshalb ist es die

Aufgabe der nationalen wie der Weltkultur, gegen diese Entwicklung anzuarbeiten, damit der Mensch sich jeden Tag sagt: «Ich muß Mensch sein und danach handeln!»

ZDK: Die Frage nach der Menschlichkeit ist nicht nur ein oftbehandeltes Thema in der Literatur, sie stellt sich ganz konkret auch für das Leben dessen, der Literatur verfaßt. Oft wird bei diesem Thema der Name des Antisemiten und Misanthropen Louis Ferdinand Celine genannt, der ein bedeutender Literat ist. Sie selbst haben einmal gesagt, Dostojewski habe Sie als Künstler sehr beeindruckt, als Denker dagegen sehr enttäuscht.

Aitmatow: Ich weiß nicht, ob ich das so gesagt habe. Dostojewski ist natürlich ein sehr großer Künstler, zudem ein sehr aktueller Denker. Vielleicht meinte ich, wenn er mir als Denker enttäuschend erschien, seine teilweise extrem nationalistischen Positionen, wenn er zum Beispiel Rußlands Herrschaft über Polen bejahte oder für die Unterjochung der Türken war. Aber das scheint mir eine andere Frage zu sein. Celine halte ich für eine sehr interessante Erscheinung, die man nicht einfach nur schwarz oder weiß sehen kann, auch wenn sein Antisemitismus natürlich zu verurteilen ist.

ZDK: Celines Existenz als Schriftsteller während der Nazizeit wirft die Frage nach dem Verhältnis des Intellektuellen zur Macht auf. Gerade ein Schriftsteller, der in einer Diktatur lebt und arbeitet, muß sich entscheiden, wie er sich zur Macht verhalten will. Inwiefern haben Sie - als Freund Gorbatschows und vor allem vor seiner Amtszeit - der Diktatur Zugeständnisse gemacht?

Aitmatow: Natürlich mußte ich seinerzeit in der sowjetischen Epoche - wie auch jetzt-manchmal Umwege gehen, um meine Lebenseinstellung äußern zu können. Ich gehöre nicht zu jenen Radikalen, die denken, daß man alles übel gleich an der Wurzel packen und dadurch die Welt umstülpen kann. Deswegen habe ich selbstverständlich auch Kompromisse gemacht. Die waren notwendig, um die Realität beeinflussen zu können. Wer sich in der UdSSR Kritik erlauben wollte, benötigte dazu einen gewissen Ruf. Aber das ist keine Konstellation, die sich nur auf eine Diktatur beziehen läßt. Es wird immer Macht geben, diese oder jene Macht, genauso, wie es immer einen Staat und eine Gesellschaft geben wird - folglich wird es auch immer Konflikte geben zwischen dem Staat, der Gesellschaft und dem Einzelnen. Zu denken, daß die Demokratie alle unsere Schwierigkeiten aus der Welt schaffen und eine problemlose Existenz ermöglichen wird, halte ich für einen Trugschluß.

Die Fragen stellte
Michael MARTENS.
Als Dolmetscherin fungierte
Ilse TICHONOWA.
(Erstdruck: «Wiener Zeitung»,
26.01.1996)

Verlaß. Er würde mich nie verraten, dachte ich. Wer sollte jetzt auch nach mir suchen? Wer sollte wissen, was ich im Sinn hatte? Auf dem Zettel, der unter meinem Kissen lag, stand nur der eine Satz geschrieben: «Ich komme zurück, wenn Vater kommt.» Und das war die reinste Wahrheit. Ich hatte niemandem belogen...

Die schwarzen Rauchschwaden über der Eisenbahn waren von weitem zu sehen. Ich hörte auch schon das Stampfen der Lokomotiven und konnte den Weg zum Bahnhof nicht mehr verfehlen. Wir gingen durch eine schmutzige Straße mit verrußten baufälligen Holzhäusern. Antoschka mußte diese Umgebung sehr merkwürdig vorkommen. Er wurde unruhig, spitzte immer wieder die Ohren und fing auf einmal an zu niesen.

«Ich hab dir doch gesagt, du sollst nach Hause gehen», schallte ich ihn. «Der Schmutz und das Gerumpel hier sind nicht für dich. Am Ende kannst du dich auch noch verlaufen.»

Antoschka ließ sich aber nichts einreden. Er lief mir voraus und sah sich immer wieder um, als wollte er mir Mut machen: Nur immer zu! Zu zweit werden wir das Ding schon schauen!

Auf dem ersten Gleis sah ich einen Zug stehen. Ich legte einen Schritt zu in der Hoffnung, ihn noch zu erwischen. Ganz außer Atem gelangte ich auf den Bahnsteig und mußte feststellen, daß ich umsonst so gerannt war. Es war ein Güterzug mit vielen Niederbord- und Kesselwagen. Die Lokomotive stand bereits unter Dampf. Ein schrilles, markerschütterndes Pfeifen erklang, und der Zug setzte sich langsam in Bewegung. Antoschka schmiegte sich mit eingeknicktem Schwanz an meine Beine und regte sich nicht. Auf den Bahnsteigen waren fast keine Menschen zu sehen. Auch Züge gab es keine mehr. Die glattpolierten Schienen blinkten in der Morgensonne.

Plötzlich erinnerte ich mich daran, daß ich gar keine Fahrkarte hatte. «Ohne Fahrkarte», hatte damals Großvater gesagt, «kannst du nirgends hinfahren.» - «Hattest du auch Fahrkarten gekauft, als wir von zu Hause weggefahren waren? Aus Balzer, meine ich?» - «Damals war das eine ganz andere Sache. Damals ging's Hals über Kopf. Wer dachte da schon an Fahrkarten!» Ich holte meinen «Geldbeutel» aus der Schultasche und ging ins Bahn-

hofsgebäude. Was mir als Geldbörse dachte ich, war Großvaters Tabaksbeutel, der nach seinem Tode zwecklos herumgelegen hatte. Darin waren meine Ersparnisse von drei Jahren aufbewahrt. Ich hatte mir nämlich ein Fahrrad kaufen wollen und darum alle Münzen, die mir von Großvater und Großmutter zu Feier- und Geburtstagen für Konfekt oder sonst was geschenkt worden waren, gespart. Als dann Opa gestorben war, kam mir der Tabaksbeutel sehr zupass. Er ließ sich oben schön zuschnüren, so daß nicht eine Münze herausfiel. Im Wartesaal befanden sich nur wenige Fahrgäste. Ich trat an den Schalter der Fahrkartenausgabe, kramte aus dem Tabaksbeutel die Einrubelscheine und das Kleingeld heraus und legte alles, ohne es gezählt zu haben, der Kassiererin auf den Tisch.

«Nach Kasan», sagte ich, wie ich es von anderen gehört hatte.

Die Frau zählte das Geld und begann dabei zu niesen.

«Ty schto, kurisch schto li?» fragte sie mich mit verärgelter Miene, zog ein Taschentüchlein aus dem Ärmel ihrer Bluse und hielt es sich unter die Nase.

Das Wort «kurisch» hatte ich sofort verstanden: Es heißt rauchen. Warum fragte sie, ob ich rauche? Wie konnte ihr so was einfallen? Aber gleich darauf spürte ich schon selbst den starken Tabakgeruch, der aus dem Beutelchen kam.

«Ja net, deduschka da», sagte ich zur Kassiererin.

«Wsje dengi tabakom prawnjani.» Sie hatte schon recht, die Frau, dachte ich. Wenn das Beutelchen nach Tabakstank, mußte wohl auch das Geld danach stinken.

«Kuda, kuda tebe?» fragte sie nun ganz verwundert. «W Kasan gorwisch?»

Ich nickte eifrig mit dem Kopf: «Kasan, Kasan.» Sie schob mir das Geld wütend zurück. Es reichte gerade bis Nowosibirsk, meinte sie.

«Nowosibirsk! Nowosibirsk!» sagte ich wieder voller Eifer: «Dawai bilet!»

Mir war es schon egal, mit welchem Zug und bis wohin ich fuhr. Hauptsache, in Richtung Westen.

Die Frau warf mir einen mißtrauischen Blick zu, schob sich das Geld wieder zu, zählte die erforderliche Summe ab und gab mir mit der Fahrkarte auch noch Kleingeld zurück.

(Fortsetzung folgt)

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Mughtar Kasbekow und Zmit Tanikina

Ткани Маталар Stoffe

| | | |
|------------|-----------|--------------|
| шерсть | жүн | die Wolle |
| scherst' | зүн | ди: воле |
| штапель | штапель | der Stapel |
| schta'pil' | schtapel' | дэр шта:пэль |

Парфюмерия. Галантерея. Парфюмерия. Галантерея. Parfümerie. Kurzwaren.

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|---|
| Какие у Вас есть духи? | Сізде қандай әтир бар? | Welches Parfüm haben Sie? |
| kaki'i u was jest' | si:de kanda:j atir bar | вэльхес парфю:м |
| duchi' | | ха:бэн зи: |
| Какие духи Вы мне порекомендуете? | Сіз маған қандай әтир ұсына аласыз? | Zu welchem Parfüm würden Sie mir raten? |
| kaki'i duch'i' wy mn'e | si:s ma:gan kanda:j | цу вэльхем парфю:м |
| parikamindu'iti | atir usyna alasy:s | вурден зи: мир ратен |

| | | |
|-------------------------|------------------------|---------------------------|
| Сколько стоят эти духи? | Бұл әтир қанша тұрады? | Was kostet dieses Parfüm? |
| sko'l'ka sto'jat e'ti | bul atir kanscha | вас костэт ди:зэс |
| duchi' | turady | парфю:м |

| | | |
|--|---|-------------------------|
| Дайте мне, пожалуйста, парикаминду'ити | Маған ... беріңізші маған ... берингi:шчи | Geben Sie mir bitte ... |
| da'jti mn'e pa:za'lasta, ... | ma:gan ... beringi:shchi | ге:бен зи: мир битэ ... |

| | | |
|---------------------|-----------------|--------------------------|
| французские духи | француз әтирин | ein französisches Parfüm |
| franzu'skii duch'i' | franzu:s atirin | айн франце:зшес парфю:м |

| | | |
|-----------|---------|----------------|
| одеколон | иис су | Kölnischwasser |
| adikalo'n | ijis su | кельнишвасэр |

| | | |
|---------------------|-------------------|-------------|
| компактную пудру | компактылы опасын | einen Puder |
| kampa'ktnuju pu'dru | kompaktyly opasyn | айнэн пудэр |

| | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| губную помаду | ерін бояғышын | einen Lippenstift |
| gubnu'ju pama'du | erin bojagyschyn | айнэн липэнштифт |

| | | |
|----------------------|---------------------|--------------|
| заколки для волос | шаш қыстырғыш | Haarnadeln |
| zakol'ki dl'a walo's | schasch kysturgysch | ха:рна:дэльн |

| | | |
|-----------------|-----------------------|----------|
| лак для волос | шашка арналған лак | Haarlack |
| lak dl'a walo's | schaschka amalgan lak | ха:рлак |

| | | |
|--------------------|-----------------------|---------------|
| тушь для ресниц | кірпік бояйтын тушь | Wimperntusche |
| tusch dl'a risni'z | kirpik bojajтын tusch | вимпэрнтушэ |

| | | |
|------------------|-----------------|-------------|
| тени для век | қабақ бояғыш | Lidschatten |
| t'e'ni dl'a w'ek | kabak bojagysch | ли:штатэн |

| | | |
|--------------------|------------|---------------------|
| туалетное мыло | иис сабын | eine Toilettenseife |
| tual'e'tnaje my'la | ijis sabyn | айнэ туалетэнзайфе |

| | | |
|------------------------|-----------------------------|-----------------|
| щетку для волос | шаш тарайтын щетка | eine Haarbürste |
| schcho'tku dl'a walo's | schasch tarajтын schcho'tka | айнэ ха:рбюрстэ |

| | | |
|-----------------|-----------------|--------------|
| пачку лезвий | бір қорап алмас | eine Packung |
| pa'čku le'z'wiy | bir korap almas | айне пакунг |

| | | |
|----------|------------|------------------|
| булавка | түйреуіш | die Stecknadel |
| bula'fka | tj'reuisch | ди: штэ:кна:дэль |

| | | |
|--------|------|-------------|
| духи | әтир | das Parfüm |
| duchi' | atir | дас парфю:м |

| | | |
|---------------|-------------|----------------|
| галантерея | галантерея | die Kurzwaren |
| galantir'e'ja | galantereja | ди: курдвa:рэн |

| | | |
|-----------|---------|--------------|
| галстук | галстук | die Krawatte |
| gal'lstuk | galstuk | ди: краватэ |

| | | |
|------|------------|-----------------|
| зонт | қолшатыр | der Regenschirm |
| font | kolschatyr | дэр ре:гэнширм |

| | | |
|-----------------|-------------|---------------|
| зубная паста | тіс пастасы | die Zahnpaste |
| zubna'ja pa'sta | tis pastasy | ди: ца:нпастэ |

| | | |
|---------------------|------------------|----------------|
| зубная щетка | тіс щеткасы | die Zahnbürste |
| zubna'ja schcho'tka | tis schcho'tkasy | ди: ца:нбюрстэ |

| | | |
|---------|-----|-------------|
| иголка | ине | die Nadel |
| igo'lka | ine | ди: на:дэль |

| | | |
|-------|-------|-----------|
| мыло | сабын | die Seife |
| my'la | sabyn | ди: зайфе |

| | | |
|--------|-----|-----------|
| нитки | жіп | der Zwirn |
| ni'tki | zip | дэр цвирн |

| | | |
|------------------|------------|-----------------|
| носовой платок | қол орамал | das Taschentuch |
| nasawo'j plato'k | kol oramal | дас ташэнтух |

| | | |
|-----------|---------|--------------------|
| одеколон | иис су | das Kölnischwasser |
| adikalo'n | ijis su | дас кельнишвасэр |

| | | |
|-------|------------|------------|
| очки | көзілдірік | die Brille |
| ački' | közildirik | ди: бриле |

| | | |
|---------------|---------------|----------------------|
| парфюмерия | парфюмерия | die Parfümeriewaren |
| parf'ume'rija | parf'jumerija | ди: парфюмери:ва:рэн |

| | | |
|---------|--------|--------------|
| платок | орамал | das Kopftuch |
| plato'k | oramal | дас копфту:х |

| | | |
|-----------|--------|----------------|
| перчатки | қолғап | die Handschuhe |
| pirča'tki | kolgap | ди: хантшу:э |

| | | |
|-------------------|----------------|------------------|
| ремешок для часов | сағаттың бауы | das Uhrenarmband |
| rimischo'k dl'a | sagattыng bauy | дас у:рэнармбант |

| | | |
|----------|-----------|-----------|
| цепочка | шыңжыр | die Kette |
| ze'pačka | schyn'жур | ди: кэтэ |

| | | |
|-------|-------|---------|
| часы | сағат | die Uhr |
| čisy' | sagat | ди: у:р |

| | | |
|------------|----------|-------------|
| шампунь | су сабын | das Shampoo |
| schampu'n' | su sabyn | дас шампо: |

| | | |
|--------|---------|-----------|
| шарф | бөкебай | der Schal |
| scharf | bökebay | дэр шаль |

| | | |
|------------|---------------------|-----------------|
| шпильки | шаш түйреуіш | die Haarnadel |
| schpi'l'ki | schasch tuj'reuisch | ди: ха:рна:дэль |

Грампластинки. Радио-, кино-, фототовары Куйтабақтар. Радио-, кино-, фототоварлар Schallplatten. RFT-, Film-, Fotoartikel

| | | |
|--------------------|------------------|-------------------------------|
| Где отдел ...? | ... бөлім қайда? | Wo ist die Abteilung für ...? |
| gd'e' add'e'l' ... | ... bölim kajda | во ист ди: аптайлонг фюр:... |

| | | |
|------------|-------------|---------------|
| пластинки | Күйтабақтар | Schallplatten |
| plasti'nak | kujtabaktar | шальплатэн |

| | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| радиоаппаратуры | Радиоаппаратура | Rundfunktechnik |
| radioaparatu'ry | radioaparatura | рунтфунктэхник |

| | | |
|---------------|--------------|--------------|
| фототоваров | Фототоварлар | Fotoartikel |
| photatawa'raf | photowarlar | фотоартикэль |

(Fortsetzung, Anfang Nr. 1-28)

(Fortsetzung folgt)

ПОНЕДЕЛЬНИК 22 июля Казахстан-1 ВТОРНИК 23 июля Казахстан-1 СРЕДА 24 июля Казахстан-1 ЧЕТВЕРГ 25 июля Казахстан-1 ПЯТНИЦА 26 июля Казахстан-1 СУББОТА 27 июля Казахстан-1 ВОСКРЕСЕНЬЕ 28 июля Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таншолпан» Агентство «Хабар»: 8.00 «Жеті күн», 9.10 Детский телесериал «Пострелята», 9.35 «Жоғалған экспедиция», Көркем фильмнің 1-сериясы, 10.40 «Көкей, тілім, сөйлеші...» Нұртұған Кенжетұраулы, 11.10 «Живая планета», Научно-популярный фильм, Из фонда Казахского ТВ, 12.05 Истина, 12.35 І. Есенберлин «Ғашықтар», Фильм-спектакльдің 1-бөлімі, 18.00 «Белхисима» («Қарсақ вища»), Телесериал (Венесуэла), Заключительная, 18.7-я серия, 18.50 Мультфильм, 19.00 «Гутен абенд!» Передача на немецком языке, 19.25 «Әлжисса», 19.35 Реформа, «Зейнетке және зейнеткерлер», 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 229-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Время Народного банка», 22.05 «Қайырлы кеш!» 22.20 «НЭП» (рус.), 22.45 Мировые спортивные новости, 23.15 Метро, 23.30 «Музыка, музыка...» 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-01.05 «АРАБИ», Телевизионный фестиваль юных талантов, 1-е отделение. Авторская программа Рабиги Аманжоловой.

7.00 «Таншолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 229-я серия, 9.15 «Делу-время», «Казахстан-1»; 9.30 Программа, реклама, 9.40 «Горы дымят», Художественный телефильм (рус.), 1-я серия, 10.55 «Реликтовая чайка», Телефильм, 11.10 «Ай күмбез», Т. Иманбековтың шығармашылығы, Қазақ теледидарының алтын қорынан, 12.20 Әнші М. Ахметов, 12.40 «Әлжисса», 17.55 «Әлжисса», 18.00 Студия «Казахтелефильм», «Қызды мия», «Дармина», 18.20 Мультфильм, 18.40 «Женщина в интерьере книг», 19.05 Сөзстанга саяхат, 19.30 «Әлжисса», 19.35 «Ән-шашу», 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 230-я серия, 20.40 Детский телесериал, «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Знак Земли», О проблемах нефтегазового комплекса Республики Казахстан, 22.05 «Тамаша», 1-бөлімі, 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10 «Құмсағат», Спортивные новости, 00.20-01.30 «АРАБИ», Телевизионный фестиваль юных талантов, 2-е отделение. Авторская программа Рабиги Аманжоловой.

«Казахстан-1»: 7.00 «Таншолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 230-я серия, 9.15 «Ске-сет», «Казахстан-1»; 9.30 Программа, реклама, 9.40 «Жоғалған экспедиция», Көркем фильмнің 2-сериясы, 10.40 «Құмсағат», Спортивные новости, 10.50 «Туған жер», Телефильм, 11.20 Танцует Жанибек Кайыр, 11.35 І. Есенберлин «Ғашықтар», Фильм-спектакльдің 2-бөлімі, 12.00 «Әлжисса», 17.55 «Әлжисса», 18.00 «Семья Харт на диком Западе», Премьера телесериала (США), 1-я серия, 18.50 Мультфильм, 19.00 Терме, Арнаулар мен толғаулар, 19.30 «Әлжисса», 19.40 «Минус», 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 231-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.50 «С четырех сторон», Информационно-публицистическая программа, 22.10 «Тамаша», 2-бөлімі, 23.25 Документальный фильм, 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.55 Футбол, Чемпионат Казахстана, Вышшая лига, «Кайрат» (Алматы) - «Елімай» (Семипалатинск), 2-й тайм.

«Казахстан-1»: 7.00 «Таншолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 231-я серия, 9.15 «Знак Земли» (каз.), «Казахстан-1»; 9.30 Программа, реклама, 9.40 «Горы дымят», Художественный телефильм, 2-я серия, 10.50 Мультфильм, 11.10 Студия «Азия даусысы», «Сделано в Азии», 11.40 «Алты арыс», Қалыбек Қуанышбаев, 18.00 «Қазақстан сахна шеберлерінің концерті», Телефильм, 18.25 Жарнама, 18.30 «Коре сарам», 19.00 «Портреты», Дизайнер Лариса Федорова, 19.20 Халық әуендері, 19.30 «Әлжисса», 19.35 Түрік даналары, 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 232-я серия, 20.40 Мультфильм «Приключения Кадошона», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Ске-сет», 22.00 «Метро», 22.15 Заслуженная артистка РК Шолпан Байгужилова в программе «Уақыт жоле өзім жайлы толғаным», 22.35 О балете, «Я танцовщик», 23.20 «Музыка, музыка...» 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.55 Футбол, Чемпионат Казахстана, Вышшая лига, «Кайрат» (Алматы) - «Восток» (Усть-Каменогорск), 2-й тайм.

«Казахстан-1»: 7.00 «Таншолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 232-я серия, 9.15 «Знак Земли» (рус.), «Казахстан-1»; 9.30 Программа, реклама, 9.40 «Алты арыс», Көркем фильм, 11.15 «Құмсағат», Спортивные новости, 11.25 Ислам мәдениеті, 11.45 І. Есенберлин «Ғашықтар», Фильм-спектакльдің 3-бөлімі, 12.05 «Әлжисса», 17.55 «Әлжисса», 18.00 «Семья Харт на диком Западе», Телесериал (США), 2-я серия, 18.40 Мультфильм, 19.00 «Заң жөне біз», 19.25 «Әлжисса», 19.30 Правительственный канал (рус.), 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 233-я серия, 20.40 Мультфильм «Приключения Кадошона», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Делу-время» (рус.), 22.00 «Қайырлы кеш!» 22.15 «Гран-при - «Караоке» (рус.), 22.45 «Перекресток», 39-я и 40-я серии телесериала, 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.55 Футбол, Чемпионат Казахстана, Вышшая лига, «Кайрат» (Алматы) - «Восток» (Усть-Каменогорск), 2-й тайм.

7.55 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.00 «Хабар», 8.45 «Дерзкие и красивые», Телесериал (США), 233-я серия, 9.25 Мультфильм, 10.15 «Веселые звездочки», 10.30 Фильм-детям, «Огневушка-поскакушка», 11.00 «Достық сазы», 11.35 «Ғажайып бақ», Республикалық құрышқа театрының қойылымы, 11.45 Фестиваль искусств народов Казахстана, 12.25 «Қазақтелефильм» студиясы, 12.55 Час классики, 13.25 Аксудар өткен ауыл спартакиадасы, 14.00 «Қара құзғындар құпиясы», Көркем фильм, 15.35 Жамбыл және музыка, 16.10 Әлемге саяхат, «Человек, ставший журавлем» (Япония), 16.55 Салон «Успех» 17.10 «Голец», 43-я серия, 18.00 «Правовой полиум», 18.35 Халық әуендері, 18.50 «Әлжисса», 18.55 «Гутен абенд!» Передача на немецком языке, 19.30 Жарнама, 19.35 «Өмір-өзен», 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Перекресток», 41-я серия телесериала, 20.40 «Әлем-саясат», 21.00 «Хабар», 21.50 «НЭП» (каз.), 22.25 «Эуеннен-эуенге», 22.30 «Құмсағат», Спортивные новости, 22.40 «Шан жүректен», 23.40 «Хабар», 24.00-01.00 «Музыкальный вояж», Второй республиканский конкурс молодых исполнителей.

7.55 «Азан», 8.00 «Хабар», 8.45 «Әлжисса», 9.00 «Таншолпан» (приложение), 9.30 «Голец», 43-я серия телесериала, 10.20 «Ел қорғаны», 10.45 «Қазақстан-2» ұсынады: «Өнер деп өткен бір гүмбір», 11.15 «Денсаулық», 11.30 «Музей звуков», 12.00 Э. Желдібаевтың шығармаларынан концерт, 12.35 «Құс жолы ұсынады», 13.15 Футбол, футбол, 13.35 М/ф, 14.00 «Женщина, семья, ребенок», 14.30, «Әнші балапан» коржынынан, 15.00 «Жер иесі», 15.20 «Жібек жолы» тележурналистысы, Түркістан - екі дүние есігі...», 15.45 Ш. Қалдаяқов атындағы конкурстың лауреаты Г.Дәуірбаева, 15.55 Біздің кино, «Тақияны періште», Көркем фильм, 17.25 «Шан», 17.55 Салон «Успех», 18.20 «Семья Харт на диком Западе», Телесериал (США), 3-я серия, 19.10 «Минус», 19.25 «Личность», 20.00 Международная панорама (рус.), 20.20 «Перекресток», 42-я серия, 20.50 Клип-антракт, 21.00 «Жеті күн», 22.40 Дневник VII Международного фестивалю «Азия даусысы-96», 22.45 Мультфильм, 23.00 Жастар арнасы, «Бозбала мен бойжеткен», 23.40 «Хабар», 24.00-01.05 «Музыкальный вояж», Второй республиканский конкурс молодых исполнителей.

ОРТ 7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Поле чудес», 12.05 «Человек и закон», 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.05 «Мы», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 Фантастический сериал «Виртуальная реальность», Заключительная серия, 23.40 «До и после...» 00.25-01.35 Олимпийские игры в Атланте.

ОРТ 7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Мы», 11.45 Волшебный мир, или Синема, 12.10 «Две сказки», Мультфильм, 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.05 «Чтобы помнили...» Станислав Хитров, 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.35 Реклама, 22.40 Елена Корнева и Евгений Кирилов в фильме «Романс о влюбленных», 01.10-01.20 Новости.

ОРТ 7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Тема», 11.45 «В мире животных», 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.05 «Чтобы помнили...» Станислав Хитров, 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.35 Реклама, 22.40 Елена Корнева и Евгений Кирилов в фильме «Романс о влюбленных», 01.10-01.20 Новости.

ОРТ 7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Чтобы помнили...», 12.30 Мультфильм, 12.40 «Смак», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Смехопанорама», 21.00 Удивительные истории в программе «Моя семья», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 Ален Делон в фильме «Спешщий человек», 00.25-01.40 Олимпийские игры в Атланте.

ОРТ 7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.10 Удивительные истории в новой программе «Моя семья», 11.50 «Играй, гармонь любимая!», 12.25 «Пока все дома», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.15 «Человек и закон», 20.45 «Поле чудес», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.35 Реклама, 22.40 «Детективное агентство «Лунный свет», 23.40 «Взгляд», 00.25-01.35 Олимпийские игры в Атланте.

ОРТ 8.55 «Ерлаш», 9.25 Приключенческий фильм «Ерлашский рейс», 10.45 «Слово ластыря», 11.00 Новости, 11.10 «Не зевай!» 11.40 «Утренняя почта», 12.15 «Смак», 12.35 Олимпийские игры в Атланте, 15.05 «Остров рабов», (Италия), 16.00-16.20 Новости, 19.00 Новости, 19.20 Брайн-ринг, 20.05 Владимир Высоцкий в фильме «Опасные гастроли», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 «Детективное агентство «Лунный свет», 23.45-00.45 Олимпийские игры в Атланте.

ОРТ 9.00 Тираж «Спортлото», 9.10 Мультфильм, 9.40 Острозожетный фильм «Джубльбарс», 11.00 Новости, 11.15 «Непутевые заметки» Дм. Крылова, 11.25 «Пока все дома», 12.00 «Утренняя звезда», 12.45 «Слаужу России!» 13.20 Олимпийские игры в Атланте, 16.00-16.15 Новости, 19.20 «Счастливы случаи», 20.10 Клуб «Белый популай», 21.00 Время, 21.35 Реклама, 21.40 Олег Меньшиков в исторической драме по роману В. Пиккула «Монзонд», 00.20 Любовь с первого взгляда, 01.00-01.10 Новости.

Россия 7.30-9.00 АТВ, 21.00 Информационная программа «Вести», 21.20 Реклама, 21.25 Клип-антракт, 21.30 Олимпиада-96, 22.30 «Джентльмен-шоу», 23.00 Информационная программа «Вести», 23.30-00.25 «Санта-Барбара», Телефильм.

Россия 7.30-9.00 АТВ, 21.00 Вести, 21.20 Реклама, 21.25 Тележурнал «Здоровье», 21.30 Олимпиада-96, 22.25 Своя игра, 22.55 Клип-антракт, 23.00 Вести, 23.30 Клип-антракт, 23.35 «Олимпийский курьер», 00.05-01.00 «Санта-Барбара», Телефильм.

Россия 7.30-9.00 АТВ, 20.55 Футбол, Чемпионат России, ЦСКА-«Ротор» (Волгоград), 22.55 Клип-антракт, 23.00 Информационная программа «Вести», 23.30 Реклама, 23.35 «Олимпийский курьер», 00.05-01.00 «Санта-Барбара», Телефильм.

Россия 7.30-9.00 АТВ, 21.00 «Ничего, кропел...» В. Смирнитский, 21.15 Музыка всех поколений, 21.30 Олимпиада-96, 22.30 Раз в неделю, 23.00 Информационная программа «Вести», 23.30 Реклама, 23.35-00.30 «Санта-Барбара», Телефильм.

Россия 7.30-9.00 АТВ, 21.15 Олимпиада-96, Легкая атлетика, Мужчины, Ходьба на 20 км, 22.25 «Олимпийский курьер», 22.55 Реклама, 23.00 Информационная программа «Вести», 23.30 Ваш партнер, «Диамир», 23.40-00.35 «Санта-Барбара», Телефильм.

Россия 14.30, 21.55, 22.55 Олимпиада-96, 16.30 «Путешествие в Инвайт», 16.45 «Эй, ухнем», 17.00 Вести, 17.25 Проще простого, 17.55 «Океан», 9-я серия, 18.45 Де-факто, 19.15 «Птицаири», 19.55 Диалоги о животных, 20.25 «Песня России», 21.25 Вертикаль, 23.25-00.45 Субботний вечер с А. Вознесенским.

Россия 15.10 Репортер, 15.25, 21.55, 22.25 Олимпиада-96, 19.55 Клип-антракт, 17.00 Вести, 17.20 «Океан», 10-я серия, 18.10 Месяц в деревне, 18.40 Караоке по-русски, 19.05 Мир Диснея, 20.05 Мультфильм, 20.25 Империя игр, 21.25 У Кюши, 23.00-23.55 «Зеркало».

КТК 08.00 Повтор программы «Время местное», 08.30 «Победоносный Голос Верующего», 09.00 Комедия «Паспорт», 10.30 Коммерческая информационная программа, 11.00 Передача «А как там у них, за бургом», 11.30 «Европейский калейдоскоп» (Немецкая волна), 12.00 - 17.00 Немецкий перерыв, 17.00 Коммерческая информационная программа, 17.40 Детский час: мультфильм «Летающий дом» (9 серия), 18.00 «Наш семейный доктор», 18.25 Только на КТК, Телесериал «Кассандра» (141 серия), 19.15 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 19.25 «Вечерние новости - 20» 19.45 «Коммерческий вестник», 20.15 «Рынок недвижимости и стройматериалы», 20.25 «Рейдер» (криминальная хроника дня), 20.40 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 20.55 Только на КТК, Мировые новости «CNN», 21.10 Телесериал «Спенсер на прокат» (80 серия), 22.05 Программа «Между строк» (прямой эфир), 22.55 «Вечерние новости - 10», 23.05 «Коммерческий вестник-2», Реклама, 23.10 Российское кино на КТК: «Камышовый рай», По окончании коммерческий выпуск-2.

КТК 08.00 Повтор «Вечерние новости», 08.20 Мультфильм, 08.30 «Победоносный Голос Верующего», 09.00 Мировые новости «CNN», 09.15 «Телесериал Кассандра» (141 серия), 10.05 «В двух словах», 10.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 10.55 «Рейдер», 11.10 Драма «Камышовый рай», 12.40 «В двух словах», 16.45 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 17.25 Детский час: мультфильм «Летающий дом» (8 серия), 17.45 Программа «Клуб 7000», 18.15 «Казахстанская правда» (еженедельное обозрение), 18.25 Телесериал «Кассандра» (142 серия), 19.15 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 19.25 «Вечерние новости - 20», 19.45 «Коммерческий вестник», 20.15 «Рынок недвижимости и стройматериалы», 20.25 «Рейдер» (криминальная хроника дня), 20.40 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 20.55 Только на КТК, Мировые новости «CNN», 21.10 «Тихая пристань» (22 серия), 22.00 Киножурнал «Фитиль», 22.30 Развлекательная программа «Голливудские трюкачи», 22.55 «Вечерние новости - 10», 23.05 Коммерческий выпуск-2, Реклама, 23.10 Кинолента «Не бойся больше, дорогая» (из серии «Детективы Мери Кларк»).

КТК 08.00 Повтор «Вечерние новости», 08.20 Мультфильм, 08.30 «Победоносный Голос Верующего», 09.00 Мировые новости «CNN», 09.15 «Телесериал Кассандра» (142 серия), 10.05 «В двух словах», 10.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 10.55 «Рейдер», 11.10 Детектив «Не бойся больше, дорогая», 12.40 «В двух словах», 12.50 Документальный фильм «Апулия», 17.00 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 17.40 Детский час: «Меня зовут Бенжамин Бен» (20 серия), 18.10 «Юридические консультации», 18.25 Телесериал «Кассандра» (143 серия), 19.15 «В двух словах», 19.25 «Вечерние новости - 20», 19.45 «Коммерческий вестник», 20.15 «Рынок недвижимости и стройматериалы», 20.25 «Рейдер» 20.40 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 20.55 Только на КТК, Мировые новости «CNN», 21.10 Телесериал «Против течения» (8 серия), 22.00 Наша недавняя история: «Тайны старой площади» (документальный фильм, часть 9), 22.30 «Звездный канал Асеп», 22.55 «Вечерние новости - 10», 23.05 Коммерческий выпуск-2, 23.10 Драма «Недостойное поведение», По окончании коммерческий выпуск-2.

КТК 08.00 Повтор «Вечерние новости», 08.20 Мультфильм, 08.30 «Победоносный Голос Верующего», 09.00 Мировые новости «CNN», 09.15 «Телесериал Кассандра» (143 серия), 10.05 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 10.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 10.55 Повтор программы «Рейдер», 11.10 Драма «Недостойное поведение», 12.50 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 13.00-17.15 Технический перерыв, 17.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 17.55 Детский час: «Меня зовут Бенжамин Бен» (21 серия), 18.25 Только на КТК, Телесериал «Кассандра» (144 серия), 19.15 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 19.25 «Вечерние новости - 20», 19.45 «Коммерческий вестник», 20.15 «Рынок недвижимости и стройматериалы», 20.25 «Рейдер», 20.40 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 20.55 Только на КТК, Мировые новости «CNN», 21.10 Телеигра Народного банка «Мегаполис», 21.40 Кинолента «Детектив Дик Трейси», 22.45 Мультфильм для взрослых, 22.55 «Вечерние новости - 10», 23.05 Коммерческий выпуск-2, 23.10 Ирина Акчулова в фильме «Отряд «Д».

КТК 08.00 Повтор «Вечерние новости», 08.20 Мультфильм, 08.30 «Победоносный Голос Верующего», 09.00 Мировые новости «CNN», 09.15 «Телесериал Кассандра» (144 серия), 10.05 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 10.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 10.55 «Путешествие «Инвайт» телеигра для взрослых и детей, 11.10 Повтор программы «Рейдер», 11.25 Кинолента «Отряд «Д», 12.55 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 13.05-17.15 Технический перерыв, 17.15 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 17.55 Детский час: «Меня зовут Бенжамин Бен» (22 серия), 18.25 Только на КТК, Телесериал «Кассандра» (145 серия), 19.15 «В двух словах», 19.25 «Вечерние новости - 20», 19.45 «Коммерческий вестник», 20.15 «Рынок недвижимости и стройматериалы», 20.25 «Рейдер», 20.40 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 20.55 Только на КТК, Мировые новости «CNN», 21.10 Музыкальный подарок, 22.05 Комедийный сериал «Корабль любви» (43 серия), 22.55 «Вечерние новости - 10», 23.05 Коммерческий выпуск-2, Реклама, 23.10 «Ночевала тучка золотая».

КТК 09.00 Повтор «Вечерние новости», 09.20 «Победоносный голос верующего», 09.50 Телесериал «Кассандра» (145 серия), 10.40 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 10.50 Повтор программы «Рейдер», 11.05 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 11.45 «В двух словах» (информация+немного рекламы), 11.55 Музыкальная программа «Студия 7», 12.25 Дневной киносеанс, «Блуждающие звезды», 14.40-16.00 Технический перерыв, 16.00 «Коммерческий вестник» и «Рынок недвижимости и стройматериалы», 16.40 Музыкальный подарок, 17.30 Мультфильм «Конте и Де Мольтер» (6 серия), 18.30 Только на КТК, Детский сериал «Боюсь ли ты темноты?» (45 серия), 19.00 Совместная информационная программа независимых телестанций СНГ «Время местное», 19.30 Музыкальная программа «Red Wave», 19.55 Коммерческая информационная программа, 20.25 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 21.00 Информационно-аналитическая программа «НЕДЕЛЯ», 21.45 Фантастический сериал «Роботоподобный» (4 серия), 22.40 Музыкально-развлекательная программа «Слухи», 23.00 «Коммерческий вестник-2», Реклама, 23.05 Ночной сериал, «Строго на юг».

КТК 09.00 Тележурнал «Жизнь», 09.25 Мультфильм, 10.00 Передача «Наш семейный доктор», 10.25 Коммерческая информационная программа, 11.00 Повтор программы «Рейдер», 11.15 Мультфильм, 11.25 Юмористическая программа «Белый популай», 12.00 Дневной киносеанс, «Диалинджер», 13.40-16.25 Технический перерыв, 16.25 Коммерческая информационная программа, 17.00 Музыкальный подарок, 18.00 Мультфильм «Конте и Де Мольтер» (6 серия), 18.30 Только на КТК, Детский сериал «Боюсь ли ты темноты?» (45 серия), 19.00 Совместная информационная программа независимых телестанций СНГ «Время местное», 19.30 Музыкальная программа «Red Wave», 19.55 Коммерческая информационная программа, 20.25 «Jump Up Coca-Cola» (музыкальный хит-парад), 21.00 Информационно-аналитическая программа «НЕДЕЛЯ», 21.45 Фантастический сериал «Роботоподобный» (4 серия), 22.40 Музыкально-развлекательная программа «Слухи», 23.00 «Коммерческий вестник-2», Реклама, 23.05 Комедия «Безумный рейс», По окончании коммерческий выпуск-2, Реклама.

ТВ М 7.00 Программа «Фронтраннер» (США), 7.35 Экран-детям, 8.10 Гуманитарные новости, 8.20 «Отпуск в США», 8.45 Музыка, 9.00 Программа «Звездная болезнь», 17.50 Реклама, 18.00 Праздничный пирог, 18.05 Синтия Ротрок в боевике «Ади Дракон», 19.45 Программа «Звездная болезнь», 20.00 Телесериал «Династия», 188-я серия, 21.15 «Вот он какой», 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Гуманитарные новости, 22.10 Немного юмора, 22.25 Праздничный пирог, 22.30 «Модельер Наталья Нафталиева представляет...» 22.50 Музыка, 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Продолжение фильма.

ТВ М 7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 «Звездная болезнь», 18.00 «Эхо планеты», 18.25 «И еще раз про любовь», Худ. фильм, 19.40 «Звездная болезнь», 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 188-я серия, 21.15 «Вот он какой», 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Гуманитарные новости, 22.10 Немного юмора, 22.25 Праздничный пирог, 22.30 «Модельер Наталья Нафталиева представляет...» 22.50 Музыка, 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Фильм «Суккины дети».

ТВ М 7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 «Звездная болезнь», 18.00 Праздничный пирог, 18.05 Музыка, 18.10 Комедия «Продавцы резинки», 19.40 «Звездная болезнь», 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 189-я серия, 21.15 Муз. программа 7+7, 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Кафе Руслана Раевского, 22.30 Великие и неповторимые: Аркадий Райкин, 22.55 Праздничный пирог, 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Великие и неповторимые: Лукино Висконти.

ТВ М 7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 «Звездная болезнь», 18.00 Праздничный пирог, 18.05 Музыка, 18.10 Комедия «Продавцы резинки», 19.40 «Звездная болезнь», 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 190-я серия, 21.15 «Кроха», Программа для будущих мам, пап, бабушек..., 21.30 Телеэксп

Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 282

Концерты

Ее очей очарованье...



В минувшую субботу в алматинском цирке состоялась концерт певицы российской эстрады Наташи Королевой. В один вечер прошли сразу два концерта: в 19.00 и в 22.00. Практически все места столичного цирка были заполнены, как говорится, до отказа, и первый концерт по количеству зрителей лишь немногим уступал второму. Здесь можно было встретить людей различного возраста, и, конечно же, было много детей, которые с нетерпением ожидали начала потрясающего концерта под волшебным названием «Конфетти».

Публика неистовствовала и в очередной раз зал бурей аплодисментов вызвал певицу на арену. И вот постепенно начал гаснуть свет, в зале воцарилась тишина, полилась мелодичная музыка и в этот момент на арене цирка началась настоящая игра света - все вспыхивало различными цветами: красным, синим, желтым, зеленым... На арену вышла Наташа Королева. В этот вечер в цирке

было просто сказочно! Наташа словно перенесла всех в свою «Маленькую страну», страну, где всегда весна, где живет счастье и любовь...

В течение двух часов, пока шел концерт, певица радовала зрителей своими песнями и красочными нарядами. К тому же она приехала в наш город не одна, а вместе со своей шоу-группой «Толпа», которая на протяжении всего концерта помогала Королевой своими великолепными танцами и неисчерпаемой энергией. Но и сама Наташа, исполняя песни, прекрасно дарила по арене цирка, и каждое ее движение было легким и воздушным, исполненным в такт музыке. Прозвучали и «Ласточки», и «Конфетти», и «Голубой топаз», а великолепную песню «Мужичок с гармошкой» исполнять вместе с Наташей вышел Александр Рузов, который во время антракта блистал своими шутками, находчивостью и умением общаться с зрительным залом.

И на протяжении всего концерта, по

окончании каждой песни, невозможно было удержат поток мальчишек и девочек, желяющих подарить певице цветы, а вместе с ними и свою неподкупную признательность.

Оба концерта прошли просто замечательно, и огромное количество цветов, подаренных певице, еще раз доказало, что в нашем городе ее любят, любят ее песни и всегда ждут.

После концерта Королева сказала: «Когда я в прошлый раз приезжала с концертами в Алматы и выступала во Дворце республики, как в первый, так и во второй день, на концертах был аншлаг. И мне очень приятно, что и в этот раз меня так сердечно встречала публика, цветы и аплодисменты, которые она мне дарит - все это делалось настолько искренне и от души, что этого невозможно не заметить, а для меня это ценнее самых дорогих подарков».

Сергей МАЛХАХОВ

Вести из Акмолы

ДЕЛКА ВЕКА?

В последние дни выяснилось, что компания коммерческих застройщиков «Акмолостройинвест» уже длительное время (почти год) контактирует с японской корпорацией «Сумитомо». Их поле деятельности - проект реконструкции аэропорта в северной столице. Можно сказать, что их сотрудничество в этом выходит на «финансовую прямую». Корпорация обратилась к Президенту Республики Нурсултану Назарбаеву. Он поддержал инициативу и дал необходимые поручения правительству для подготовки пакета документов.

Итак, вопрос на стадии практического решения. Главное в том, что заказчиком проекта и заемщиком кредитов будет «Акмолостройинвест», а финансирующие и все подрядные работы берет на себя «Сумитомо». Она дает «мягкий» кредит размером в 260 млн. долларов США сроком на 30 лет. Погашение льготного кредита начинается только через 10 лет в течение последующих двадцати, причем по ставке не выше 2,4-2,5 процента годовых.

В республике это первая крупномасштабная взаимовыгодная сделка такого уровня, которая заключается не с правительством, а с партнерами напрямую. Случай на сегодня практически уникальный.

свидетельство Международной организации стандартов. Представитель фирмы принял участие в совещании руководителей коммунальных служб Акмолы, где обсуждались вопросы установки на предприятиях и в жилых домах приборов учета расхода тепла, а также счетчиков воды и газа. Он и внес предложение поставить свои приборы и оборудование.

Консул посольства Украины в Акмолу своих соотечественников, в том числе руководителей крупных предприятий из Кривого Рога. Они интересуются экономическим потенциалом Акмолы и возможностями партнерства.

НАШ ГОРОД СТАНОВИТСЯ ОТКРЫТЫМ

для импорта товаров. Но сразу оговоримся, помимо табачных, liquor, водочных изделий и оружия,ilver, того, что угрожает жизни и здоровью людей. Это - результат решения о создании и нас свободной таможенной зоны. Такое распоряжение подписал вице-премьер Казахстана Гарри Штойк. Оно вступает в силу с 6 сентября этого года. По мнению специалистов, такое решение безусловно оживит ввоз товаров, а также привлечет инвесторов.

ВАЖНОЕ ПОРУЧЕНИЕ

Получили крупные акмолинские машиностроительные предприятия, в частности АО «Тенгиз» и «Метмаш». Решен вопрос о их включении в программу совместного выпуска в Узбекистане южнокорейского легкового микроавтобуса по лицензии известной фирмы «ДЭУ». На наших предприятиях будут выпускать важные узлы этого автомобиля. Представленные технологии являются настоящими «ноу-хау».

СП С СИБИРЬКАМИ

Акмолу посетили руководители АО «Красноярский металлургический завод». Они провели в мэрии переговоры о совместном выпуске у нас универсальных профильных изделий из алюминия по импортной технологии. Кстати, они используют в витринном и выставочном оборудовании, оконных блоках современных зданий. Стороны, как говорится, сошлись на том, что необходимо создать совместное предприятие на базе одной из акмолинских строительных фирм.

ВСЕ ФЛАГИ В ГОСТИ К НАМ

В северной столице побывал представитель фирмы «Иртэз», которая, в свою очередь, является дочерним предприятием фирмы «Данфос». А она имеет свои предприятия практически во всех частях света. Их общая мощность - 80 тысяч изделий в день. Это - контрольно-измерительные приборы, компрессоры, термостаты для морозильников и холодильников, средства регулирования температуры в помещениях, приборы для регулирования систем отопления и вентиляции, компоненты для горелок и бойлеров, промышленные контрольно-измерительные приборы, электронные приводы и регуляторы, другие изделия.

У «Данфоса» - новейшее оборудование для осуществления полного контроля за качеством своей продукции. Она одной из первых получила

Клад в музее

В местной печати давно сообщалось о том, что учениками Кегенской восьмилетней школы, расположенной в поселке Жалаулы, обнаружен клад в пойме арка. Семиклассники Еркем Мухамеджанов, Айым Шыныбаев, Тынышбек Мухамеджанов и Канат Ажегулов нашли оригинальную пок-

лажу, завернутую в сгнившую кошму. Часть содержимого они сначала унесли домой, другую сдали директору школы.

Как выяснилось из бесед с научными сотрудниками музея, найденный клад бесценен, представляет собой драгоценный предмет древнего иску-

Примерно через месяц пойдет продукция.

ЮГ - СЕВЕРУ

Во Дворце целинников работает первая универсальная торгово-промышленная ярмарка «Солтусик-96» («Север-96»). Она организована алматинской фирмой «Найма». Цель - показать акмолинцам алматинские торговые дома, а им, в свою очередь, помочь найти партнеров по бизнесу. На выставке можно не только заключить контракт, но и купить в розницу понравившуюся вещь. А это - одежда, обувь, кожаная галантерея, трикотаж, спортивные товары, обои, жалюзи...

Самым же большим успехом в день открытия пользовался павильон Восточной чайной компании. Она предлагала хороший чай, что сейчас большая редкость. Интерес вызвали и оригинальные национальные украшения салона «Агале».

Такие выставки фирма «Найма» планирует сделать регулярными.

ПРЕМИИ ЗА ЗНАНИЕ НЕМЕЦКОГО

В Акмолинском педагогическом колледже стало традицией проводить конкурсы на лучшее переводчика с немецкого языка. В этом году в нем приняли участие 22 студента, делая успехи в изучении этого языка. Они перевели произведения Гете, Шиллера, Гейне. Было и задание на понимание современного немецкого языка - перевести статьи из немецких газет. Шесть девушек получили премии. Инициатор конкурсов - преподаватель немецкого языка Рейнгольд Вагнер, активный нештатный автор нашей газеты.

СЕНОКОС В РАЗГАРЕ

так считает главный зоотехник АО «Нура» Целиноградского района Александр Файфер.

Одного сена надо около четырех тысяч тонн, - говорит он. - Для этого используют многолетние травы: житняк и люцерну. На монокором пойдет смесь однолеток. Располагаем также 850 гектарами кукурузы.

Лучших результатов в Рождественке добиваются на заготовке кормов механизаторы Александр Элленберг, Габдулла Хананов, Борис Ботнар, Базарбай Курумбаев. Они готовят скоту сытную зимовку.

Альфред ФУНК

Произведенная раскопка позволила обнаружить золотые теснения с изображением сцены борьбы барса с козлом, летящего оленя, рога козла, подвески из золотой фольги... Все драгоценности хранятся в Центральном государственном музее Казахстана. В месте находки клада раскопки продолжаются.

К. ИЛЛАРИОНОВ

Вести из Караганды

СПАСИБО ПОЧТАЛОНУ!

Абайцы всегда с нетерпением ждут свежую почту. Газеты дают возможность быть в курсе международных событий, помогают точнее определить свое место в жизни. А как желанны добрые весточки из России и Германии, Украины и Беларуси! Ведь письма от родных и близких согревают сердца людей.

Это хорошо знает почтальон Абайского предприятия гпочты, отличник связи, наставник молодежи Александр Романов. Теплые слова об Александре говорят и пожилые, и молодые. В любое ненастье она непременно вовремя доставит подписчикам «Deutsche Allgemeine Zeitung» и «Zeitung für Dich», журналы «Вера и жизнь» и «Тропинка». А если кто-либо из наших соотечественников, не получив долгожданного письма из Германии, взгрустнет - Романова советом, доброй шуткой поддержит пенсионера.

Александра Романова родом из Акмолы, но прикипела душой к горняцкому Абаю, где на шахте угольной трудится в подzemке ее муж, где у нее много друзей и друзей, где ее любят и ценят.

ЧЕЛОВЕК ИЗ ЛЕГЕНДЫ

Председателя Карагандинского областного олимпийского комитета Анатолия Степаненко в нашем университетском городе называют человеком из легенды.

Серебряный призер Мюнхенской Олимпиады по велогонкам (в командном зачете), заслуженный тренер Казахстана, мастер спорта международного класса по велоспорту Анатолий Григорьевич Степаненко в нынешнем олимпийском году побывал в Германии по обмену опытом. Отправился он и в Атланту (США) на юбилейную Олимпиаду, посвященную 100-летию мирового олимпийского движения.

А.Г.Степаненко ранее работал президентом спортклуба «Шахтер» объединения «Карагандауголь», председателем облсовета ВДСО профсоюз, председателем облмолтурспортуправления. Избран членом Национального олимпийского комитета Республики Казахстан. Его высокий рейтинг в Международном олимпийском комитете, национальных олимпийских комитетах Казахстана, России и Германии объясняется не только его прежними неоспоримыми олимпийскими заслугами, а его неукротимой энергией, направленной на развитие детско-юношеского спорта, подготовку олимпийского резерва, утверждение суверенного Казахстана на мировой спортивной арене. Личным примером бывший олимпиец Анатолий Степаненко популяризирует благородные идеалы олимпийского движения, дает путевку в жизнь новым спортивным талантам, всемерно способствует развитию профессионального и любительского спорта, олимпийских, национальных и народных видов спорта.

Среди поклонников незаурядного педагогического таланта директора областной специализированной детско-юношеской спортивной школы олимпийского резерва Анатолия Григорьевича Степаненко немало российских немцев, и, прежде всего, депутат облмасштаха, заслуженный тренер Казахстана, мастер спорта по боксу Андрей Богданович Райш, директор Саранского СДЮСШОР Иоганн Вольдемарович Блат, тренер-преподаватель Карагандинского колледжа спорта имени Алии Молдагуловой, заслуженный тренер Казахстана, мастер спорта по греко-римской борьбе

Альберт ТАЛЛЕР

В Сары-Арке Александр Германович успешно совмещает научно-педагогическую деятельность с активным участием в подготовке и проведении областных туриад, слетов туристов, дней и недель туризма, спортивных соревнований по технике горного туризма. Он сумел приобщить к туризму многих своих коллег и учеников. Причем туризм воистину все возрасты покоряет. В местной туристической Мекке - на станции Дарья соседней Жезказганской области ежегодно собираются туристы всех поколений, в том числе выпускница Темиртауского музыкального училища, ныне заведующая фортепианным отделением Ново-Дубовской сельской детской музыкальной школы Любовь Федоровна Юдина, фотожурналист Александр Федорович Бирюков, молодой педагог класса флейты Миучиринской райшколы искуссвенная Наталья Рогожкина, преподаватель теории музыки и композиции областной музшколы Галина Владимировна Быкова и другие.

Эллен ЕГЕР, член областного немецкого молодежного центра

НЕ ЗАБЫВАЙТЕ СЕЛЬСКОМУ ГЛУБИНКУ

В райцентре Осакаровка мирно сосуществуют православный и лютеранский молитвенные дома. Верующие этих христианских конфессий не враждуют между собой, всегда находят общие богоугодные дела, вместе занимают благотворительную деятельность.

И православный священник отец Александр, и лютеранские проповедники (проповедники) в своих проповедях призывают прихожан постоянно оказывать адресную помощь воспитанникам Литвиновского и Пионерского детских домов Осакаровского района, престарелым и инвалидам. И верующие делом откликаются на эти нравственные проповеди, проявляя христианские гуманизм и милосердие.

Редактор осакаровской райгазеты «Сельский труженик» Сергей Михайлович Груничев регулярно публикует на страницах районки материалы духовно-нравственного содержания, подготовленные священнослужителями.

Гюнтер ШТАЙН

Популярный «Бюллетень»

В Алматы один из самых тиражных изданий - «Бюллетень бухгалтера» с приложениями. В них собраны новейшие документы бухгалтерского учета, в составлении которых участвуют видные ученые и специалисты отрасли.

Как заметил в беседе генеральный директор издательства кандидат экономических наук Еркем Окаев, документы, выпускаемые этим издательством в виде еженедельной газеты, пользуются заслуженным успехом и популярностью. Заинтересовались этим изданием и в соседнем братском Кыргызстане.

Биоэнергетика - сила

Вот что пишет Галина Морозова после проведенного биоэнергетического лечения. В период обострения она дважды побывала в больнице, и потому что ее часто мучили частые головные боли, а также в области сердца, желудка, печени, желчного пузыря. Множество лекарств и уколов, к великому сожалению, оказались безрезультатными. Принимать лекарства и делать уколы надоело. Перестала она обращаться и в больницу, а когда прошла курс лечения у Льва Танкачаева, прекратились головные боли, нормализовалось давление. Также

Александр Эдуардович Байзель, статс-секретарь германского посольства в России Давид Шандер (окончивший в перестроечное время кафедру начального военного обучения Карагандинского пединститута, мастер парашютного спорта) и другие.

РОМАНТИК ГОРНОГО ТУРИЗМА

Ну кто бы мог подумать, что преподаватель класса вокала Карагандинского музыкального колледжа имени Таттимбета Александр Германович Мосолов увлекается еще со студенческих лет горным туризмом?

Во время обучения на вокальном факультете Алматинского госконсерватории имени Курмангазы он вместе с другими романтиками горного туризма совершал восхождения на Медео и покорял горные вершины Зайлийского Алатау, организовал студенческую турсекуцию в спортивном клубе столичного музыкального вуза. За активную пропаганду туризма его неоднократно поощряли и награждали Центральный и Казахский республиканский советы студенческого ДСО «Буревестник» дипломами, грамотами и ценными подарками.

В Сары-Арке Александр Германович успешно совмещает научно-педагогическую деятельность с активным участием в подготовке и проведении областных туриад, слетов туристов, дней и недель туризма, спортивных соревнований по технике горного туризма. Он сумел приобщить к туризму многих своих коллег и учеников. Причем туризм воистину все возрасты покоряет. В местной туристической Мекке - на станции Дарья соседней Жезказганской области ежегодно собираются туристы всех поколений, в том числе выпускница Темиртауского музыкального училища, ныне заведующая фортепианным отделением Ново-Дубовской сельской детской музыкальной школы Любовь Федоровна Юдина, фотожурналист Александр Федорович Бирюков, молодой педагог класса флейты Миучиринской райшколы искуссвенная Наталья Рогожкина, преподаватель теории музыки и композиции областной музшколы Галина Владимировна Быкова и другие.

Эллен ЕГЕР, член областного немецкого молодежного центра

НЕ ЗАБЫВАЙТЕ СЕЛЬСКОМУ ГЛУБИНКУ

В райцентре Осакаровка мирно сосуществуют православный и лютеранский молитвенные дома. Верующие этих христианских конфессий не враждуют между собой, всегда находят общие богоугодные дела, вместе занимают благотворительную деятельность.

И православный священник отец Александр, и лютеранские проповедники (проповедники) в своих проповедях призывают прихожан постоянно оказывать адресную помощь воспитанникам Литвиновского и Пионерского детских домов Осакаровского района, престарелым и инвалидам. И верующие делом откликаются на эти нравственные проповеди, проявляя христианские гуманизм и милосердие.

Редактор осакаровской райгазеты «Сельский труженик» Сергей Михайлович Груничев регулярно публикует на страницах районки материалы духовно-нравственного содержания, подготовленные священнослужителями.

Гюнтер ШТАЙН

Популярный «Бюллетень»

В Алматы один из самых тиражных изданий - «Бюллетень бухгалтера» с приложениями. В них собраны новейшие документы бухгалтерского учета, в составлении которых участвуют видные ученые и специалисты отрасли.

Как заметил в беседе генеральный директор издательства кандидат экономических наук Еркем Окаев, документы, выпускаемые этим издательством в виде еженедельной газеты, пользуются заслуженным успехом и популярностью. Заинтересовались этим изданием и в соседнем братском Кыргызстане.

Биоэнергетика - сила

Вот что пишет Галина Морозова после проведенного биоэнергетического лечения. В период обострения она дважды побывала в больнице, и потому что ее часто мучили частые головные боли, а также в области сердца, желудка, печени, желчного пузыря. Множество лекарств и уколов, к великому сожалению, оказались безрезультатными. Принимать лекарства и делать уколы надоело. Перестала она обращаться и в больницу, а когда прошла курс лечения у Льва Танкачаева, прекратились головные боли, нормализовалось давление. Также

Наши соседи

По Шелковому пути - в двадцать первый век

Двадцать четыре корреспондента различных средств массовой информации Китая были в составе делегации КНР во время двухдневного визита в Алматы председателя Китайской Народной Республики Цзян Цзяньпин. Шеф-корреспондент Алматинского отделения китайского агентства Синь-Хуа - одного из крупнейших в мире - господин Тя расказывает, что за эти два дня корреспонденты отделения передали свыше 20 сообщений о ходе визита, которые были распространены по многим каналам.

- Жители нашего государства, - продолжает господин Тя, - проявляют очень большой интерес к результатам этого визита, ведь наш председатель Цзянь Цзяньпин впервые посетил Казахстан. - Почему интерес так велик? Ответ на этот вопрос вполне очевиден - Казахстан наш ближайший сосед, поэтому хорошие добрососедские отношения между двумя странами очень важны. Это - основа стабильности. Поэтому наши читатели хотят знать - что же здесь происходило, жадуют подробностей, и мы стараемся в полной мере удовлетворить их интерес - сейчас, когда визит, к которому долго готовились обе стороны, позади, пришло время взвешенного анализа, обобщения, изучения публикаций в ваших изданиях. Нам интересно знать и то, как здесь оцениваются итоги этого крупного политического события. Естественно, интерес к визиту в Казахстан главы Китая, о котором задолго до события начали писать журналисты, огромный в нашей республике.

Вице-премьер и министр иностранных дел Китайской Народной Республики Цзянь Цичэнь, понимая обуюдную заинтересованность в как можно более полной информации, не пожалел времени для итоговой пресс-конференции, изложив точку зрения официального Китая на различные проблемы международной жизни. В целом он оценил визит председателя КНР Цзянь Цзяньпин в Казахстан как весьма результативный, «увенчавшийся полным успехом».

Первым делом, когда речь заходит о Китае, вполне естественно возникает вопрос - как эта страна, продолжающая утверждать в качестве государственной идеологии коммунистические доктрины, строит свои отношения с другими странами, либо всегда исповедовавшими противоположные коммунистические ценности, либо откозавшимися от них недавно, и оттого еще более нетерпимыми по отношению к идеям, связанным с коммунизмом, - раз обжевшись на молоке, они теперь, как бывает, дуют и на воду...

Китай же считает, что разное общественное устройство - не помеха в развитии нормальных отношений между государствами, если строить их, опираясь на пять принципов мирного сосуществования.

Цзянь Цзяньпин напомнил, что приезд председателя КНР в Казахстан завершился собой серию из шести зарубежных визитов в государства Европы и Азии. В Европе председатель КНР посетил Испанию, Норвегию и Румынию, в Азии - три государства СНГ: накануне визита в Казахстан - Узбекистан и Кыргызстан. Если вдуматься, такой перечень государств, на первый взгляд отличающийся непонятной логикой, как нельзя лучше иллюстрирует желание Китая на практике продемонстрировать свое намерение строить искренние отношения с самыми разными странами, отношения качественно новые, отличающиеся планетарным видением их перспектив.

Всего в ходе шести зарубежных визитов подписано около тридцати важных документов, в том числе с тремя бывшими республиками Союза - 18. Эти документы еще больше определяют принципы и цели двусторонних отношений. Например, наряду с подписанным в апреле этого года пятисторонним Соглашением между Китаем, Россией, Таджикистаном, Кыргызстаном и Казахстаном в отношении границы, двусторонним Соглашением между Китаем и Казахстаном о государственной границе, было подписано Соглашение о китайско-кыргызской границе. Учитывая, что протяженность общей границы составляет у Китая и Кыргызстана более тысячи километров, подписание этого документа имеет весьма важное значение. Стремление Китая заключать по таким стратегическим вопросам, наряду с многосторонними, двусторонние соглашения, свидетельствуют о желании уйти от принципа коллективной ответственности и возложить ее на конкретные стороны, со всей серьезностью обязательство. Одновременно эти меры способствуют укреплению взаимного доверия. Например, как общал Цзянь Цичэнь, стороны будут и в дальнейшем обсуждать возможности сокращения военных сил в районе границы. Это говорит о том, что устанавливаются долгосрочные, стабильные отношения дружбы и добрососедства.

Особенно подчеркивается китайской стороной значение работ по возрождению Великого Шелкового пути в современных условиях, как объединяющей автомобильные и железнодорожные перевозки и авиационное сообщение. Конечно, требуются определенное время и усилия для обустройства этой инфраструктуры. В связи с открывающимися возможностями новых коммуникаций торгово-экономическое сотрудничество между Китаем и Казахстаном, другими государствами Центральной Азии получит большее развитие. Один из корреспондентов на пресс-конференции уязвал продолжительность времени,

уделенного в ходе поездок по шести странам государствам Европы с объектом торговли, спросив, будут ли подписанные документы о границе способствовать увеличению объема торговли между Китаем и государствами Средней Азии. Как заметил Цзянь Цичэнь, поскольку страны Центральной Азии, которые посетили в этот раз китайская делегация, сравнительно недавно обрели независимость, развитие отношений с ними у Китая недавно взяло старт, поэтому в данном случае трудно сравнивать. Однако он недвусмысленно заявил, что Китай активно формирует отношения со странами Центральной Азии, что является важнейшим фактором мира и стабильности в регионе.

Китай ценит усиление стран, направленные на сохранение суверенитета и независимости, мира, участвует в процессе многостороннего и двустороннего диалога. Инициатором такого диалога выступают и страны Средней Азии. Китай также ведет активные поиски эффективных путей настоящей безопасности и сотрудничества. Простое это немало многослойных работ и совместных усилий по их выполнению. В очередной раз китайская сторона подтвердила свое намерение объявить после сентябрьских мораториев на ядерные испытания.

Оценивая итоги выборов в России, Цзянь Цичэнь сообщил такую подробность: сразу же, как стало известно о победе Бориса Ельцина, Цзянь Цзяньпин, находившийся в это время в Кыргызстане, поздравил его по телефону. «Мы желаем стабильных отношений в России, стратегических взаимоотношений с ней, обращенных в 21-й век», - сказал вице-премьер КНР.

Говоря о перспективах китайско-американских отношений, он заявил, что по многим вопросам у Китая и США есть точки соприкосновения, общие интересы, в то же время имеются противоречия и разногласия, но возможны поиски общего при разных подходах, достижение согласия. В последнее время наблюдаются некоторые позитивные тенденции в развитии этих отношений, достигнуто Соглашение по вопросу защиты интеллектуальной собственности. Цзянь Цичэнь сказал, что с оптимизмом смотрит на перспективы китайско-американских отношений.

Наряду с масштабными вопросами большой политики китайская сторона четко определила свою позицию и по некоторым частным вопросам, прямо затрагивающим судьбы отдельных граждан.

В частности, касаясь вопроса переселения казахов, проживающих на территории Китая, Цзянь Цичэнь заявил, что они, являясь гражданами КНР, как и граждане любой другой национальности, пользуются правом поехать за границу, навестить родственников, как туристы для занятия торговли, имеют право, в соответствии с законодательством Китая, и на переселение на постоянное место жительства за границу, но Китай - против незаконной миграции, и по этому вопросу у него с Казахстаном единое мнение.

Было подчеркнуто, что Китай выступает против всякого рода раскольнической деятельности, сепаратизма, и в этом вопросе тоже находит поддержку Казахстана.

Как было заявлено, Китай будет всемерно способствовать поддержке Казахстана в его стремлении активнее присоединиться к азиатско-тихоокеанскому сотрудничеству.

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

Биоэнергетика - сила

основательно он подлечил и ее сына Сережу, что подтвердил и профессор Иношин.

Действенность необычного лечения оказалась весьма эффективной, так же как и у Тамары Сергеевны Кельдиной, имеющей «булкет» различных заболеваний. После обращения в поликлинику и прохождения курса лечения боли на время утихали, а затем возобновлялись вновь. Из-за хронических заболеваний выздоровление шло нелегко и трудно. И только лечение у Льва Измайловича позволило резко улучшить самочувствие,

прекратились боли в области позвоночника, сердца. А ранее Тамара Сергеевна не могла выйти из дома без лекарств. Ныне она, к примеру, пьет воду, заряженную биоэнергетикой, и боль исчезает буквально через несколько секунд. Таким образом, Тамара считает метод лечения Льва Танкачаева исключительно действенным. Об этом же заявила Татьяна Лебина, также испытывавшая действенность танкачевского лечения, которое помогло выздороветь не только ей, но и ее дочери, и мужу.

Илларион КОРЕЦКИЙ

Э. ВОЛЬФ, председатель Межгосударственного Совета российских немцев и Совета немцев России

Актуальные проблемы российских немцев на фоне Концепции государственной национальной политики Российской Федерации

В Государственной Думе России состоялись парламентские слушания на тему: «Концепция государственной национальной политики Российской Федерации». С докладом выступил Министр РФ по делам национальностей и федеративным отношениям В. Михайлов. От имени СНР и Общества немцев РФ «Видеребург» в слушаниях участвовали Э. Вольф и Я. Маурер.

В предыдущем номере нашей газеты была опубликована статья В. Дендорфа, руководителя информационно-аналитического отдела ИГСН. Предлагаем вниманию читателей еще одну статью - г-на Вольфа.

Согласно ст. 71 и 72 Конституции РФ, в ведении РФ находится регулирование и защита прав национальных меньшинств, а в совместном ведении РФ и субъектов Федерации - защита прав национальных меньшинств. Таким образом, правовая защита национальных меньшинств должна быть обеспечена как на федеральном, так и на региональном уровнях. Помимо того, национальные меньшинства, как субъекты взаимоотношений с властными структурами, должны иметь возможность отстаивать свои права через собственные выборные органы или национальных представителей на всех уровнях. Отметим также, что в ст. 71 Конституции речь идет о правах потенциальных, для реализации которых необходимо разработать и принять соответствующие законы.

Одобренный недавно в третьем чтении Госдумой законопроект «О национально-культурной автономии», в сущности, послужил основой только что принятой Концепции государственной политики РФ. Однако и в названном законопроекте, и тем более в самой Концепции многое остается неясным. Например, каким образом обеспечить правовую защиту национальных меньшинств хотя бы на региональном или местном уровне.

Крайне неопределенным является используемый в текстах понятийный аппарат. Это не дает возможности определить, что представляют собой национальные меньшинства как правовые субъекты. В конечном счете, Концепция не проясняет даже само понятие национального меньшинства. В государственном правовом документе неуместна терминология политологического или философского характера. Каждый используемый при этом термин должен быть выверен юридически. Несоблюдение этого принципа закономерно повлекло за собой бессистемность в изложении содержания Концепции.

Трудно не признать несостоятельную попытку описать в Концепции и закрепить в Законе представительные prerogatives национальных меньшинств через органы их самоорганизации. На наш взгляд, «страдающая» сторона может адекватно выразить свои основные национальные интересы только через представительные органы, избранные путем прямого голосования. К сожалению, указанные документы совершенно не проясняют механизма создания представительных органов национальных меньшинств. Более того, остается неясным место существующих общественных объединений в предлагаемой «национально-культурной автономии».

Концепция государственной национальной политики должна базироваться на комплексном подходе, обеспечивающем в первую очередь права и свободы человека и гражданина, которые с точки зрения защиты его национальной самобытности охарактеризованы в ст. 26 Конституции РФ.

Однако для реального воплощения национальных запросов необходимо также четко зафиксировать и защитить права коллективные, через которые смогут найти выражение коренные интересы национальных меньшинств, а значит и всех их представителей. К сожалению, это принципиальное положение не заложено в основу предлагаемой Концепции.

Неоправданным является также сведение национальных проблем к культурно-образовательным. Проблема обеспечения прав национальных меньшинств намного шире. Более широкие подходы возможны уже на базе действующего законодательства, в т.ч. законодательных актов субъектов РФ. Понятно, что это потребует совершенствования существующих законов и разработки новых. Заниматься этим нужно, на наш взгляд, уже сегодня.

Социальные институты и организации, а также общественные движения - вот два основных канала для получения информации о жизни социума. Общественные движения обладают большей мобильностью и немалым преобразовательным потенциалом. Они отражают неудовлетворенность существующим положением и в этом смысле являются предвестниками будущего. Роль подобных национальных структур должна быть четко охарактеризована в тексте Концепции.

Сейчас наблюдается явный дисбаланс во взаимоотношениях органов власти и управления с общественными движениями, и возможности влияния последних крайне ограничены. Между тем, попытки решать национальные вопросы без учета общественного мнения, чисто силовыми методами (ярчайший пример - Чечня) приводят, как правило, к весьма трагичным результатам и вряд ли служат интересам самой России.

Особо следует выделить проблему репрессированных народов, практикой обойденную в Концепции. При ее решении существуют два принципиальных ограничения - территория и материальные ресурсы. Того и другого репрессированные народы лишились насильственным путем, в одностороннем порядке. Развязывая в свое время геноцид против российских немцев как особого народа и одновременно как граждан определенной национальности привел к трагическому исходу. Увы, конкретные представители российских немцев никогда не будут полностью реабилитированы как люди, подвергшиеся геноциду. Человеческие потери невосполнимы. Напротив, имущественные потери геноцида могут и должны быть возмещены. Однако первоочередное значение имеет полная реабилитация российских немцев как народа. Только она означала бы подлинное восстановление исторической справедливости.

Положение российских немцев как в самой России, так и в других странах СНГ с каждым годом ухудшается - на прогрессирующую принудительную ассимиляцию накладывается губительный процесс вынужденной эмиграции и миграции.

И все же в России имеются определенные условия для противодействия этим процессам. Межнациональные отношения в основных регионах проживания российских немцев здесь сравнительно бесконфликтны. Нельзя не отметить также позитивное значение экономической культурной помощи со стороны Германии.

Но для использования имеющихся возможностей нужны целенаправленные усилия властей РФ, а также самих российских немцев. Чтобы раскрыть потенциал последних, необходимо их наличие на всех уровнях общественно-представительных и исполнительных органов. Формирование таких органов не исключает функционирования уже имеющихся и, возможно, создания новых общественных или предпринимательских структур.

Однако их статус, роль, место в политической, экономической, культурной и образовательной жизни национального меньшинства должны быть четко определены в законодательном порядке.

В первую очередь необходима разработка законодательной и нормативной базы для полной реабилитации российских немцев как народа, а также правовое закрепление статуса их национально-территориальных образований.

Для обеспечения полного выполнения Закона «О реабилитации репрессированных народов» следует срочно приступить к разработке законопроекта о реабилитации российских немцев, что напрямую вытекает из данного Закона.

Приглашаем к разговору

Если беспокоиться о будущем...

Недавно, совершенно случайно, в газете «Учитель Казахстана» (№ 11 за 15 мая 1996 г.) я прочитал статью «Олимпиада, до свидания!», где рассказывается о проведении республиканской олимпиады по немецкому языку в марте этого года в городе Акмоле среди учащихся 10-11 классов общеобразовательных школ. Как учитель немецкого языка я был рад тому, что, несмотря на ажиотаж вокруг английского языка, такая олимпиада имела место, и приятно удивлен, что не перевелись учителя немецкого языка в Казахстане, но и казах, русский, курд, корейский, татарский? В перспективе сотрудничество Казахстана с Германией приобретет огромный размах. Мне кажется, что сейчас настало время бороться не только за существование немецкого языка, но и расширения сферы его применения в нашей стране. А ревностным сторонником немецкого языка я стал после октября 1995 года, когда мне, в числе 20 учителей по линии PAD (Pedagogischer Austauschdienst) удалось побывать на стажировке в Германии. Достичь совершенства в знании немецкого языка - вот моя цель!

Я вынужден был написать это письмо, потому что оказался один на один с этой проблемой. Меня возмущает то, что ни в районном отделе образования, ни в областном управлении образования, прекрасно зная ситуацию с немецким языком, никто не пытается отругировать этот вопрос. Все пушено на самотек. Все это, чтобы создать одинаковые условия для развития всех иностранных языков, чиновники из системы образования отдают предпочтение одному языку, мешая развитию другого языка.

Введя редакцию и читателей газеты в курс дел, сложившихся в нашей области, я прошу соответствующие инстанции разобраться и ответить на некоторые интересующие меня вопросы, а тех, кому небезразлично будущее немецкого этноса в Казахстане, приглашаю к разговору. Итак:

1. Хотелось бы, чтобы министерство образования объяснило, почему Талдыкорганская область не представила своих делегатов на республиканскую олимпиаду? Несло ли областное управление образования за это какую-то ответственность?
2. Кто конкретно в Министерстве образования курирует преподавание немецкого языка в Казахстане? (Я не имею в виду господина Дедеринга, который отвечает за методическую сторону предмета).
3. Кто занимается в Министерстве разработкой единой учебной программы по немецкому языку? Есть ли вообще такая программа, которая отличалась бы от российской, которой мы пользуемся до сих пор?
4. Как быть учителю немецкого языка, начинающему работать со 2-го класса?
5. Как работать в 10-11 классах, если учебник немецкого языка за 8-9 классы (Астор Е.В. Игнатова, «Просвещение» Москва, 1993) не имеет логического продолжения?
6. Не могло бы Министерство образования отменить второй иностранный язык на всех факультетах университетов мировых языков, тем самым сократить срок обучения в университете до пяти до четырех лет, как это было в 1980 году? Лучше довести до ума один язык, чем плохо знать второй язык.
7. Нельзя ли в Казахстане создать Ассоциацию учителей немецкого языка и объединиться с учителями Российской Федерации и других стран ближнего зарубежья?
8. Кто в Казахстане пропагандирует немецкий язык и что для этого делается?

Нельзя ли по линии Goethe-Institut совершить вместе с одаренными детьми, изучающими немецкий язык, поездку в Германию? Это послужило бы хорошим стимулом для изучения языка.

БЕРК ИСАКОВ,
учитель немецкого языка средней школы-гимназии имени Фрунзе г. Уштобе

P.S. Немного о себе: Родился в 1957 году. Казах. Женат. Имею дочь. Закончил факультет немецкого языка Алматинского педагогического института иностранных языков в 1985 году.

Города и ландшафты Германии



ГЕРЛИЦ

Расположенный на пересечении важных торговых путей, Герлиц превратился в средневековье в наиболее важный город региона. Сегодня по реке Нейсе проходит официально признанная государственная граница с Польшей. Со стороны Згожецеца, бывшей восточной части города, через реку открывается вид на церковь св. Петра и Павла. Универсам на площади Маринплац с выходящей вокруг его светового

двора галерей всегда привлекает много покупателей. Рядом - трехнефная церковь «Фрауенкирхе» позднеготической архитектуры. На нижней рыночной площади «Унтермаркт» у входа в ратушу скульптура Фемиды символизирует правосудие и справедливость. Расположенный под городом Бад Мускау дворцовый парк с мостом «Тойфельсбрюкке» - излюбленное место прогулок и туристов, и горожан.

Ажиотаж по-немецки

Еще в марте нынешнего года в Кустанае существовала одна группа по изучению немецкого языка для взрослых и детей, не считая класса с преподаванием немецкого языка как родного. Зато сейчас, когда у большинства взрослого населения дел невпроворот на приусадебных участках и в поле, областное общество «Возрождение» открыло 22 платных курса по 54-часовой программе. Только в областном центре 14 групп, в каждой из которых занимается по 10-12 человек. Восемь групп открыто в пригородном колхозе Мичуринский.

В немецкий культурный центр «Возрождение» поступают предложения организовать курсы по изучению немецкого языка из районов области (в городах Рудный, Лисаковск и Жетыгара работают аналогичные курсы, организованные местными отделениями общества немцев). И вот с 1 июля 16 человек сели за учебники немецкого языка в пос. Боровское Медьяркаринского района. Намечаются курсы в селах Шеминовка и Щербаново.

Преподавание на курсах ведут, как правило, квалифицированные специалисты - преподаватели иностранного языка местного университета и школы-гимназии.

Обучающиеся на курсах - это те люди, которые уже отправились в Германию и напуганные введением новых правил приема переселенцев относительно знания родного языка. Для них это стало новым испытанием как в моральном так и в материальном отношении: во-первых, ущемляются права человека, во-вторых, учеба, которая к стати сказать, мало что дает, накладна.

Константин ЦАЙЗЕР,
Кустанай

Орнис информирует

ТЕЛЕФОН - БЕЗ ПОМЕХ

В Немецком национальном районе введена в строй новая телефонная линия. Работы провела известная немецкая фирма Siemens, специализирующаяся на электронике и капитальном строительстве. Оплатил строительство также немецкий банк «Kreditanstalt für Wiederaufbau». KfW, (Кредитное учреждение для восстановления.) Сегодня мечта о перво-классной телефонной и факсовой связи стала реальностью. В ближайшее время, когда будет оснащена Siemens передающая станция в Барнауле, станет возможным и прием звонков с дальнего расстояния. Новая станция в Гальштадте рассчитана на 3000 номеров. Первые разговоры с родственниками в Германии уже состоялись, причем жители Гальштадта были потрясены высокой слышимостью и моментальным соединением.

Вопрос. Как родилась идея проведения фестиваля?

Иосиф Духвен: В нашем районе проживает 14 национальностей. Русских - 70%, немцев - 12%, 8% - украинцев и 5% - казахов. Два года назад, когда я пришел на этот пост, мы организовали при районной администрации центр национальных культур. Сейчас немецкий центр работает в селе Октябрьское, казахский центр в деревне Карасар, украинский в Ирбизино и русский в селе Хорошее. За два года работы мы накопили некоторый опыт, у нас началось преподавание национальных языков в школах и детских садах, мы провели первые мини-фестивали и выставки, наладили хорошие контакты с соседями, и вот пришло время это показать всей области. Девиз нашего фестиваля «Единство через культуру».

Вопрос. Проведение подобного

фестиваля стоит очень дорого. Кто его финансирует?

Иосиф Духвен: Фестиваль длится два дня. Мы ждем гостей со всех регионов. Среди участников Сибирский народный хор, татарский театр «Аймауытов», ансамбль «Чалдонь». Все культурные центры области придут к нам. В течение фестиваля пройдут ярмарки искусств, выставки, театральные постановки, презентации новых книг, всего не перечислишь. Каждый найдет что-то для себя. Без финансовой поддержки это было бы невозможно. Нам помогли областная и районные администрации, а также администрация Павлодара. Более 15 миллионов рублей нам выделило Общество развития Новосибирск. Если все пойдет, как задумано, этот фестиваль станет традиционным.

КОРОТКО О РАЗНОМ

Азово. Первый детский фестиваль немецкой культуры прошел 9 июня в селе Александровка Немецкого национального района Азово. Дети показывали, какие немецкие традиции и обычаи они усвоили за четыре прошедших года. В фестивале

участвовали представители многих сел и деревень района.

Гальштадт. Под девизом «Наша жизнь» 6 июня в Гальштадте открылась фотовыставка, посвященная 5-летию основания района. Инициатором ее проведения выступило Общество развития Гальштадт, которое является здесь представителем Немецкого Общества по Техническому Сотрудничеству (GTZ). Специально для выставки ее участниками, которым мог стать любой желающий, предоставили в распоряжение 5 фотокамер.

Шумановка. После полугодового перерыва вновь приступила к работе скотобойня в Шумановке. В начале января пожаром здесь была повреждена мобильная установка. Сегодня скотобойня работает стационарно и выдает в день, как и прежде, 400 килограммов колбасы. У здания сегодня новая свежеевкрашенная крыша, дополнительно здесь появился цех по переработке колбасы, оборудованный купленными в Москве перерабатывающими линиями. Восстановление скотобойни произведено на деньги из Германии, ремонт провели сами работники предприятия.

Нам пишут

В кошки-мышки с чиновниками...

От чиновника у нас зависит многое, особенно когда дело касается оформления документов на выезд, тут уж он чувствует себя вершителем твоей судьбы, действуя по принципу «хочу казнию, хочу милую», так что, уважаемый выезжающий, думай, как к нему «подъехать», чтобы оформление твоих документов прошло без проблем и проволочек.

Весной этого года выезд проходил особенно напряженно, слухи о грядущем сокращении социальной помощи и пенсий «аусзидлерам» подстегивали выезжающих. Любим путем, но выезжать, как можно скорей, и когда вдруг оказывалось, что дополнительно требуется какая-то справка, мало кто пытался выяснить - по праву ли ее требуют, тут уж, как говорится, нам быстрее все оформить, а за ценю не постом. Да и спорить нас немеш не привык. Страш перед государственным чиновником в погонах заложено у

наших немцев уже в генах. Все это - результат многолетнего попрания человеческого достоинства, наша правовая безграмотность.

Вот официальный документ, подписанный заместителем начальника Управления паспортной и визовой работы господином А. Сергеевым, в котором отменяется (цитирую): «Работникам паспортно-визовых аппаратов запрещено требовать от граждан копии свидетельства о рождении, браке, разводе» и т.п., но ведь в наших паспортных столах, при оформлении документов, копии свидетельства о рождении требуют как один из главных документов! Зачем же требуют совершенно ненужный при оформлении документ? Все дело в том, что у многих, особенно людей старшего поколения, переживших депортацию, прошедших через трудовые лагеря, «метрики» отсутствуют вообще. Германские службы, рассматриваю-

щие заявления о приеме (антраги) от этих граждан, с пониманием относятся к этой категории людей, довольствуясь лишь фотокопией их паспортов. Но наш чиновник паспортного стола категорично требует это самое свидетельство о рождении. Стоит ли объяснять, как эта проблема решается дальше? Не меньше проблем и у тех, у кого «метрики» сохранились. Дело в том, что очень у многих, высланных в Казахстан с Волги и Ураины, при получении паспортов фамилии оказались записаны с ошибками, искажениями, в таком виде фамилия оказалась впоследствии записана у всех членов семьи, так затме и была указана в анкете, «ауфнаме-бейшайде» и в вывозе. Но вот в паспортном столе затребован (незаконно, кстати) метрика, обнаруживая ошибку, не ту букву в фамилии, что и оказывается причиной для категорического отказа принять документы,

так что требование предоставить подобные документы является ничем иным, как предлогом для прямого вымогательства.

Пройти через паспортный стол - процедура не менее унижительная, чем те ежемесячные отметки в спецкомандатуре в прошлом, то же и отношение. Спешка выезжающих пришла по душе нашим чиновникам, и теперь, когда закончился весенний ажиотаж, подстегивать выезжающих стали уже сами чиновники паспортно-визовых аппаратов. Уж коль нашлась какая-нибудь «закавыка» в документах (к примеру, утрата документа), отношения работника паспортного стола и выезжающего начинают походить на игру кошки с мышком. С одной стороны затгивая восстановление документа, а с другой выезжающему сообщают, что друзей несколько месяцев, он, вероятно, не выедет вообще, так как будет введена квота на выезд из Казахстана...

Андрей ТРИЛЛЕР,
г. Балхаш

Ганс из Шанхая



Как только 15 лет назад немец Р. Флук Ганс приехал в Шанхай, он сразу стал собирать открытки с его видами.

Сначала Ганс считал, что открытки, как обычные почтовые изделия, имеют только стоимость в зависимости от длительности хранения. Однако постепенно он заметил, что на открытках написано немало исторических данных. Например, у него было две такие открытки, которые были посланы из Шанхая в Германию двумя немецкими солдатами 24 мая 1908 года и 8 сентября 1913 года. Эти две открытки были репродукциями тог-

щей. Ведь его первая открытка с видами старого Шанхая была куплена именно на таком базаре. Кроме этого, Ганс использовал также поездку на родину и в другие страны. Однажды в Германии у одной старушки он купил более четырехсот открыток сразу. До сих пор открыток с видами Шанхая у Ганса больше, чем у всех других коллекционеров мира.

В 1993 году, при поддержке шанхайских друзей, Ганс издал «Альбом шанхайских старых открыток», который был составлен из его 130 коллекций. Этот альбом содержит картины прошлого Шанхая со дня его образования до превращения в современный город. Авторы открыток с любовью отобразили шанхайские обычаи, древние китайские сооружения и постройки Шанхая в европейском стиле.

Вспоминая о жизни в Шанхае, Ганс чувствует глубокую привязанность к ней. Ведь он женился в Шанхае, и здесь же у него появилась любимая дочь. Жил он тогда в Доме для иностранных специалистов университета. В свободное время он обшел все уголки Шанхая. Однажды на велосипед он даже добрался до острова Чунминдао. Конечно, сегодняшний Шанхай сильно изменился. Ганс говорит: «Шанхай изменился слишком быстро, даже трудно представить себе, как быстро. Но он стал еще красивее!»

Ганс называет себя одним из тех иностранцев, которые больше других знают историю Шанхая за последние 150 лет.

Поэзия

«И оправдай свое земное назначенье...»

Виктор ГЕН
(Мюнхен, Германия)
Ну вот, пришла пора
О сути говорить,
Из кончика пера
Высвобождаю нить.
Пришла пора без слез
Смеяться и рыдать...
Благодарю, Христос,
За эту благодать.

То подберит, то снова вниз,
То я птицей парю в поднебесьи,
То я камнем падаю ниц,
Замела метель, запылила
Мою голову сединой,
Жизнь проходит и все, что прожито,
Унесу я навек с собой.

Говорят, что музыкой Орфей
Исцелял от недугов людей,
И что Авиценна врачевал
И рецепты рифмами писал.
Может это правда, может, нет,
Я не знаю правильный ответ.
Но одно сказать тебе могу,
Я стихи и музыку люблю,
И когда чарующие звуки
Слышу я, то про свои недуги
И болезни забываю вдруг,
Расцветает радуга вокруг
Все крутом. И отступают боли.
И тогда поверишь поневоле:
Коль могу я леть и танцевать,
Этим можно недуг исцелять.

Виталий РОЗЕ (Караганда)
О, как люблю я Родины своей простор,
Рассветов ее чудную прохладу.
Красу высоких, величавых гор,
Садов цветущих ароматную усадьбу,
Люблю равнин и синих рек приволье,
Люблю лесов зеленую листву,
Люблю степей необозримое раздолье,
Люблю журчащих родников голубизну,
И моря плеск, и крики белых чаек,
И легкий шум весеннего дождя,
Веселый щебет воробьиных стаек,
И иву ту, что сердцу дорога.
Люблю цвета полей пшеницы спелой,
Ее волнистые, живые берега,
Люблю черемуху, склоненную несмело,
Над гребнями бурлящего ручья.
Люблю я небо, солнце золотое,
Люблю и гордою красавицу луну,
Люблю я все, что связано с тобою,
Я очень нежно тебя, Родина, люблю.

Судьба моя - моя Отчизна,
Костров осенних горький дым...
Не пожалю даже жизни,
Чтоб небо было голубым,
Чтоб пашня мирная сияла
Пшеницей спелой по утрам...
Тут дом отца, всему начало,
Моей любви, хлебом, стихам.

Что такое счастье?
Это шум лесов.
Это пчелы в поле.
Это плеск кустов.
Это степи с небом
И прекрасный стих
И краяха хлеба -
с другом на двоих.

ЗЕМНОЕ НАЗНАЧЕНИЕ
Я верю в жизнь, любовь, мечту,
Порыв души, высокое стремление,
Я верю в человека, как в звезду,
В его великое земное назначение.
И потому печалит так всегда,
За целый мир до слез
становится обидно,
Когда в ответ нередко слышу я
Произнесенное с улыбочкой ехидной:
«Какой чудак - все это ерунда,
Всего лишь громкие, красивые слова».
От фраз таких вскипает в жилах кровь,
И начинает в ключья сердце рваться,
И принять бой немедля я готов,
Чтоб не позволить хамству пошляков
Над чувствами святыми надругаться.
И повторю хоть перед смертным часом:
Нет ничего возвышенней любви,
Надежнее, чем дружба, в жизни нашей.
И пусть твердят, что люди стали злы,
Что гаснет нежность в них от суеты,
Отвечу я - несправедливы вы,
Нет ничего всевышней доброты,
И кем бы ни был ты, поверь, пойми:
Не знаю я времен и века,
Чтоб силы зла и тьмы сломить могли
И в грязь втоптать величье человека.
Залог тому - людская вера в жизнь,
Сердце друзей нетленное горенье.
Поэтому к добру всегда стремись
И оправдай свое земное назначение.

Пойду на философский факультет,
Хочу узнать, в чем назначение света.
Узнать, в чем ошибался Эпиктет
И те, что были после Эпиктета.
Свой разум упростить я был бы рад,
Не ведаю, какая ждет расплата.
Хочу послушать, что сказал Сократ,
И - страшно мне перехитрить Сократа!

Анжелика ШТРАУС
(г. Кара-Балта, Кыргызстан)
Замела метель, запылила
Мою голову сединой,
Жизнь проходит, а что хорошего
Принесла она нам с тобой?
Мне так мало было отмерено
Счастья, радости и любви,
Все ждала и была уверена,
Что придешь ко мне снова ты.
Не пришел. И тропой тернистой
Я по жизни одна иду.
И дорогу метель пушистая
Заметает снегом мою.
Не мети, метель, и не радуйся,
Я не дам себя обмануть.
Я выдала и выюги и радуги,
И всегда находила свой путь.
Жизнь моя, как прыжок над бездною:

Помнится, в самом начале 70-х годов на одном из семинаров немецких писателей в Москве язвительный и мудрый Зепп Эстеррайхер заметил: «Придет время и литература российских немцев станет русскоязычной». Участники семинара - а нас тогда было еще много - ухмылялись: представить такое было непросто. Это воспринималось, как нонсенс.

Ныне такому феномену никто не удивляется, ибо никакой это не феномен: во всех национальных литературах СНГ существует мощная русскоязычная ветвь. Более того, среди российских немцев, эмигрировавших в Германию, многие самовыражаются с помощью русского языка. Так, видно, удобней, сподручней, сокровенней.

Вот и Виктор Ген, заявившийся ко мне лет пятнадцать назад из Челябинска, недавно прислал из Германии рассказ и стихи. В его прозе все больше и больше немецких слов и фраз, но сочиняет он по-прежнему по-русски.

Давний знакомый, кандидат экономических наук, предприниматель Виталий Розе, успел издать две книжки своих стихов.

В прошлом году в Москве, на совещании «возрожденцев», я познакомился с Валентиной Вильмс из Оренбурга и Ларисой Кноль (Алекс) из Омска. Обе, оказалось, пишут стихи.

Там же встретил известного «культуртрегера» из Алтая Корнея Петкаю. Вскоре он прислал мне сборничек своих стихов и песен.

Анжелика Штраус из Кыргызстана (сестра прозаика Алексея Штрауса, знакомого читателям «Феникса») прислала бандероль со стихами, поэмами и рассказами.

Александр Лакман пишет на двух языках. А солидный сборник, несомненно одаренного Роберта Кесслера, меня и вовсе приятно удивил.

Список можно продолжить. Несколько новых стихотворцев объявилось и в журнале «Ост-Вест-Диалог» (Германия).

Полагаю, что читателям «Дойче Альгемайне Цайтунг» любопытно будет познакомиться с творчеством этих авторов. Именно с этой целью я и составил данную подборку.

Герольд БЕЛЬГЕР

Шла легко, не спеша
По тропинке,
Пела песню она
О калинке
А другим бережком
Шел Ванюша.
И Марусину он
Песню слушал.
Обратилась к нему
Тут Маруся:
«Ой, боюсь, ущипнут
Меня гуси».
Хоть гусей он прогнал,
Тем песню не допел.
Он в глазах угадал
У дивчины.
Дальше вместе пошли
Вдоль по реке -
Видно, счастье нашли
Их сердечки.
Не на встречу с дружкой
Шла Маруся,
Виноваты во всем злые гуси.

Корней ПЕТКАУ (Алтай)
Давно и не нами сказано,
Что счастье с несчастьем повязано,
Не думал я, не чаял я,
Так прихворнуть отчаянно.
Душа от рубцов закружилась
Большая и воспаленная
Вдохнула. И это сделали
Две звездочки зеленые.
Из бесконечной безбрежности,
Как свечи в ночи затепленные,
Льют свет несказанной нежности
Две звездочки зеленые.
А жизнь, что пустыня безводная
Стрессами опаленная...
Станьте же путеводными
Две звездочки зеленые.

Я вспоминаю иногда
Старинной поговорки новь:
Нигде не кулится, никогда
Талант, здоровье и любовь.
О трех святых моя речь,
Я это утверждаю вновь.
Старайтесь люди уберечь
Талант, здоровье и любовь.

Года проходят, а забота
Все в том же главной моя:
Ее величество работа,
Ее величество семья!
Алел полоской горизонт,
В ковильном мареве сверкая.
Куда-то вдалеку под небосклон
Спешила тропка полевая.
Теперь не помню: сон иль явь,
Но в детстве мне мечталось часто:
По ковильям безбрежным вплавать
В страну волшебную доброты.
Я слушал птичий перезвон,
Купаясь в солнце на рассвете,
Ковиль шептал: «Живи влюблен».
Будь за красоту земли в ответе».

НА РЕКЕ ЗА ЛУЖКОМ
На реке за лужком
Стонут гуси,
По лужку бережком
Шла Маруся.

Невыпитый глоток огня,
Застывшую в глазах слезинку...
Там звали девочкой меня,
Когда-нибудь поймешь по снимку.
Ты по стеклу стучишь протяжно,
И голос твой от жажды влажный
Меня зовет к себе, зовет
В надломленный ночной полет.
И тень мерцает в окнах темных,
Твоим дыханьем напоенных.

«Я поняла, что все прошло,
И нет ни боли, ни досады,
А помнишь, как тогда мело,
Как было нам немного надо:
Глаза - в глаза, пустынно так,
Что слышен голос выюги гулкой,
Мой нежный друг,
Мой первый враг,
Мне снова снятся те прогулки».

ДОЧЕРИ ЛИЛИИ
На заре багряной
тихо, не спеша
По росе румяной
Босиком пошла.
Русая березка
Зелены глаза
Издали не броска,
А вблизи краса.

Ветер - добрый вестник
В листьях заплет
Ласковую песню.
«Ты услышь ее».

Уже под гору катится дорога,
И кудри серебрятся в седину,
А я все жду, назначенную богом,
Ее единственную жду.

Мои мечты жизнь постоянно студит:
С добром и правдой рядом зло и ложь,
Но в душе сменяющихся буден
От грез сентиментальных не уйдешь.

И мне не жаль, что годы пролетели,
Лишь грустно от сознания того,
Ты появился, как свет в конце тоннеля,
И я кланюсь - не погашу его.
Лариса АЛЕКС (Омск)
Когда ребенка отнимали,
Погасло сердце от беды.
Ему в ручонки хлеб совали
И миску лагерной бурды.
Чтоб на дорожку, чтобы помнил
Вкус материнской доброты.
А он за шею крепко обнял
И все шептал: «Не уходи...»

И что мне вспомнить о былом:
Углем протерченные стены,
Февраль, летящий кувырком,
Неперерезанные вены,

Ты крутишь бабушка прялки колесо,
На дворе по-зимнему холодно,
Скоро время к полночи,
завтра в школу мне.
Только вот не спится
ни бабушке, ни мне.
Слушай рассказ ее
о Христа рождении,
Кажется все сказкой мне
в детском воображении.
Как заворожена,
перепит боюсь
Бабушкину повесть
о тебе, Иисус.
Долго путь к прозрению,
повзрослела я.
В памяти, как прежде, бабушка моя,
Маленькая женщина - мать отца.
Многому учившая в этот год меня.
Знаю до сих пор еще все я наизусть,
Как мне обращаться к Тебе,
мой Иисус!
Как благодарить мне за трапезу Тебя.

РАССКАЗ БАБУШКИ
Тихо крутит бабушка прялки колесо,
На дворе по-зимнему холодно,
Скоро время к полночи,
завтра в школу мне.
Только вот не спится
ни бабушке, ни мне.
Слушай рассказ ее
о Христа рождении,
Кажется все сказкой мне
в детском воображении.
Как заворожена,
перепит боюсь
Бабушкину повесть
о тебе, Иисус.
Долго путь к прозрению,
повзрослела я.
В памяти, как прежде, бабушка моя,
Маленькая женщина - мать отца.
Многому учившая в этот год меня.
Знаю до сих пор еще все я наизусть,
Как мне обращаться к Тебе,
мой Иисус!
Как благодарить мне за трапезу Тебя.

Валентина ВИЛЬМС (Оренбург)
Тихо крутит бабушка прялки колесо,
На дворе по-зимнему холодно,
Скоро время к полночи,
завтра в школу мне.
Только вот не спится
ни бабушке, ни мне.
Слушай рассказ ее
о Христа рождении,
Кажется все сказкой мне
в детском воображении.
Как заворожена,
перепит боюсь
Бабушкину повесть
о тебе, Иисус.
Долго путь к прозрению,
повзрослела я.
В памяти, как прежде, бабушка моя,
Маленькая женщина - мать отца.
Многому учившая в этот год меня.
Знаю до сих пор еще все я наизусть,
Как мне обращаться к Тебе,
мой Иисус!
Как благодарить мне за трапезу Тебя.

РУССКИЕ ПОЭТЫ
Один случайно искалечится,
Другой злодеем изучен,
Тебе ж - вериги человечества
И путь, который бесконечен.

В ночь мне как молиться,
всем покой прося,
Так меня учила бабушка моя,
Только жаль, что долгод
путь прозрения.

Я - былинка в родных лугах моих,
Я - пылинка на милых полях моих.
Я - соринка в глазах незрячих,
Озорная тростинка в руках ребячьих.
Как хочу раствориться в реке,
Тучей плыть по родному небу.
Видно, время мое невечное,
И растаять мне скоро, как снегу.

Мне говорят: живешь не для себя,
И удивляюсь я,
Горишь ты пламенем таким.
Что догоришь дотла.
Свое ты сердце береги
И думай о здоровье,
А я не вижу впереди
себя другой дороги.
Не вижу я путей иных,
Мой путь с моим народом.
С ним буду беды я делить
И радости, и горе.

В МОЕМ КРАЮ
В краю моем суровом,
где бушуют выюги,
Трещат морозы,
ледяная сердца и души,

Где кажется, что нет зиме конца,
Все ж наступает время для тепла.
Природа оживает и цветет сады,
Сирень благоухает
в зелени листьев...

И только ландыши,
сверкая белозной,
Напоминают первый,
мне экзамен выпускной.

Нас время высвечивает:
кто есть кто...
Граненное и сжатое,
как последний вздох,
Нетерпящее праздность
ненужных слов,
От нас отсекающее фальшь и ложь.

Роберт КЕССЛЕР
(Ростов-на-Дону)
Сон в колбыли -
Цветущий лен.
О, плен капели!
Я - окроплен.
Я был иль не был?
Капелью - в снег!
Капель из неба,
Как внии побег,
Как клавикорды,
Как клавиесин...
Беру акорды -
И нету сил.

В степном Крыму мы дремлем на скирде,
Дыша сухой, чуть пыльной соломой.
Плывет земля легко и невесомо
Сквозь звезды по космической воде.

И млечный путь, как северные реки,
Дымясь, течет в студеные моря.
Горит огонь на небе сентября,
Бессмертием пугая человека.

Скользнули метрами сквозь каркас
Совмировой кристаллической решетки.
Звенят сверчки - полночные трещотки,
И звездный свет пронизывает нас.

Я стою на всемирном ветру
В бледном свете космической тучи
И случайные звуки ловлю
Из несущихся в бездну созвучий.
Что услышишь и что донесу
До коммерческой памяти века?
Я на землю роняю слезу,
Чтоб пробился родник к человеку.
Постигай же бессмертье, душа,
Очищайся от пены и муты,
Подмайся, себя не страшась,
До прозрений, пророчеств, до сути!

ИВА
Под ветром у обрыва
Над тихой рекой
Звонит листвова ива
О милой, о родной.
Она мне, как и прежде,
Таинственно поет,
И задумчиво, нежно
Меня к себе зовет.

Доносит милый голос
Чарующих речей,
И мнитесь ее волос
Да блеск ее очей.

Мне видится разлука
С любимой при луне,
Ее родные руки,
Протянутые мне.

Последнее свиданье
Передо мной встает,
И это расставанье
Покая не дает.
Мне навевают грезы,
Своей листвова звеня,
И по щеке лбт слезы,
Меня к себе маня.

Очарование, диво
И первая любовь...
Манит меня та ива
Под крону с милой вновь.

О, просветленный и освистанный,
Твоя звезда - на дне колодца
От заблуждения до истины
Тебе нести свой крест придется.

Не слово - сына человеческого,
Жалея, женщины оплачу.
Ты слышишь? - Да.
Но делать ничего,
Пророком стать нельзя иначе.

Власть бы в ересь сует,
В оклесицу.
Дней сложился скелет
В груди месяцев.
Взор - прощания зверь,
Разорения.
В ночь распахнута дверь -
Выдворение.
Бьет из вскрытой строки
Кровь - поэзия.
Лепестки, лепестки
Вниз по лезвию.

Александр ЛАКМАН
(Кокшетауская область)

ОСЕННИМ УТРОМ
Уже за окном рассветает,
Поют на селе пелухи,
Заря над рекою всплывает
И кто-то читает стихи.

Влюбленные, нежно целуясь,
Прощаются между собой.
И солнце, землю любуясь,
Восходит в дали голубой.

Залаяли громко собаки
С хрипотцой за соседней избой,
И лезут они рьяно в драку,
Почуя вадру шорох чужой.

В округе завьюжило дымом
Родного села моего,
И северным ветром гонимый
Разносит клубками его.

Встряхнулись ковры желтых листьев,
И тихий вздохнула сирень,
И амиг из-под красочной кисти
Сверкнула осенняя сень...

Я РОДИЛСЯ В ДЕРЕВНЕ
Я родился и вырос в деревне,
И в ней с детства все знают меня,
Как вот эти большие деревья,
Что шумят и звенят у ручья.

В ней прослыл с детских лет я поэтом,
И познал про земную любовь,
В ней пишу я о том и об этом -
Воспеваю я Родину вновь.

И шумлю, как весною деревья,
Что стоят у родного ручья;
Я родился и вырос в деревне,
И горжусь на земле этим я.

ИВА
Под ветром у обрыва
Над тихой рекой
Звонит листвова ива
О милой, о родной.

Она мне, как и прежде,
Таинственно поет,
И задумчиво, нежно
Меня к себе зовет.

Доносит милый голос
Чарующих речей,
И мнитесь ее волос
Да блеск ее очей.

Мне видится разлука
С любимой при луне,
Ее родные руки,
Протянутые мне.

Последнее свиданье
Передо мной встает,
И это расставанье
Покая не дает.

Мне навевают грезы,
Своей листвова звеня,
И по щеке лбт слезы,
Меня к себе маня.

Очарование, диво
И первая любовь...
Манит меня та ива
Под крону с милой вновь.

Фестиваль искусств в Саратове

В Саратове с большим успехом прошел Международный фестиваль искусств «Волга - река мира», организованный саратовским губернатором, депутатом Совета Федерации Федерального Собрания России Дмитрием Федоровичем Аяцковым, российским Министерством культуры и редакцией общественно-политического и литературно-художественного журнала «Волга».

Огромное, эстетическое наслаждение доставили волжанам творческие встречи с художественным руководителем московского театра «Et Cetera», народным артистом России Александром Калыгиным, который продемонстрировал свое актерское мастерство и незаурядный сценический талант в премьерном спектакле Мольера «Ружье поневоле» и чеховской пьесе «Руководство для желающих жениться», не потерявшей своей актуальности.

Саратовцы восторженно приняли своего кумира - Олега Янковского, который, кстати, является выпускником театрального училища имени И. Слонова в городе на Волге, концерт «звезд» российской страды в ледовом Дворце спорта «Кристалл», азартно болели за сборную команду областной администрации (капитан - губернатор

Д. Ф. Аяцков), выигравшей футбольный матч у сборной «звезд» российской страды «Старко» с «сухим» счетом 1:0.

В Большом зале Саратовской государственной консерватории имени Л.В. Собинова при аншлаге прошли авторские концерты лауреата Всероссийского конкурса концертмейстеров, пианиста, доцента Михаила Леонидовича Преображенского и пианистки, профессора Аси Дмитриевны Киреевой, творческий вечер известного российского немецкого композитора и пианиста, заслуженного деятеля искусств России, профессора Арнольда Арнольдовича Бренинга, сольный концерт драматического тенора, директора Самарского академического театра оперы и балета, профессора Александра Сергеевича Сибирцева, студенческое музыкальное шоу «Волга - русская река», лекции-концерты, посвященные нашим современникам, композиторам Альфреду Шнитке, Елене Гохман и Гарри Азатову и другие неординарные просветительские проекты Международного научно-информационного и культурно-образовательного центра Альфреда Шнитке, воллощенные на сцене мастерами искусств. Не стареющий ду-

шой Арнольд Бренинг, чудом выживший в сталинском концлагере, исполнил свои произведения: симфоническую поэму «Земля отцов» с использованием тематизма песен немецкого композитора Поля Волкеля, камерно-инструментальные сочинения, романсы и обработанные им немецкие народные песни «Zu Hause», «Morgen mein Schatz verlieren», «Hab oft im Kreis der Lieben» и другие. Под аплодисменты земляков-саратовцев и гостей столицы Поволжья губернатора Д. Ф. Аяцков торжественно вручил Арнольду Бренингу удостоверение почетного гражданина Саратовской области. Этого звания композитор удостоен неслучайно, ведь он в своем почтенном возрасте продолжает регулярно кон-



Ольга ВЕРСТАКОВА, старший преподаватель кафедры немецкого языка и литературы Саратовской сельскохозяйственной академии имени Н.И. Вавилова, член землячества немцев Поволжья

Фонд развития и помощи

Известно, что в Западной Сибири и в Поволжье основаны фонды развития в пользу немцев СНГ. Эти фонды находятся под управлением федеральных обществ ГТЦ (Гельштафт фонд техники Цузамменарбайт - Общество по техническому развитию) и КФВ (Кредитаншталт фюр Видерауфбау - Кредитный

банк по восстановлению). На 1996 год предусмотрена усиленная выдача кредитов с тем, чтобы немцы, желающие основать свое хозяйство, могли заняться индивидуальным строительством. На эту цель суда выделяется в размере 6 тысяч марок. Она может расходоваться так же, как начальный капитал для со-

здания собственных малых предприятий. Финансовые средства поступают из федерального бюджета Германии, а также от соответствующих русских органов. Представители российских немцев и районные власти России принимают участие в управлении фондами развития. С 1996 года их деятельность расширяется, распространяясь из центров массового проживания немцев и на со-

седние области. Директива всем участникам этой работы одна - оказать помощь тем, кто сам жаждет помочь себе. Фонды автоматически возобновляются. По мере погашения суд средств российских немцам выдают ордера. Кроме того, имеются, конечно, и кредиты, предоставляемые застройщикам и начинающим предпринимателям из российских средств.

Центр русской культуры

Заместитель акима Карагандинской области, член-корреспондент Национальной Академии наук Республики Казахстан Нуралы Султанулы Бектурганов в своем докладе на сессии областной малой Ассамблеи народов Казахстана дал высокую оценку гуманитарной деятельности карагандинского русского национального культурного центра, биография которого только начинается.

Активисты центра русской культуры на высоком организационном и художественном уровне провели недавно Международные Дни славянской письменности и культуры в Карагандинской области, способствуя открытию в сентябре этого года карагандинской воскресной школы, организовали персональную выставку известного в Сары-Арке художника-фотографа, лауреата самых престижных международных фотосалонов, фронтовика-орденами Павла Семеновича Кунина, популяризируют творчество мастеров искусства и писателей дружественной России. Член русского культурного центра, благочинный Карагандинского округа Алматинской епархии протоиерей Михаил Александрович Патрикеев каждое воскресенье встречается на телеканале «ИнтерКараганда» со своими земляками в популярной телепередаче «Мир православной духовности», ведущим которой является. Выход отца Михаила в эфир спонсирует генеральный директор внешнеэкономической ассоциации «ИнтерКараганда» Юрий Иванович Шлепкин.

Читатели, среди которых немало школьных и вузовских преподавателей-германистов, российских немцев, изучающих немецкий язык как родной на лингвистических курсах областного общества «Бунд дер Руßlanddeutsche», юношей и девушек хотели бы в тиши уютного читального зала ознакомиться с духовными песнопениями лютеран и католиков, евангельских христиан-баптистов и адвентистов, Библией и журналом «Der Bote», религиозными традициями соотечественников, но библиотеке не могут им ничего предложить. Надеемся, что наша просьба не останется без внимания и Совет немцев и духовные лидеры христианских конфессий Казахстана нам помогут.

Для отъезжающих в Германию

К сожалению, не уменьшается поток немецких семей, отъезжающих в Германию на постоянное место жительства. В этой связи похвально открытие в Кокчетаве пункта по оформлению авиабилетов, помимо действующих в Алматы, Акмоле, Семипалатинске, Павлодаре, Караганде, Кустане. Ускоренное получение виз сопровождается бесплатные услуги: каждому отъезжающему выдают русско-немецкий разговорник, путеводитель,

Помогите библиотеке!

Информационную карточку, включающую все перипетии отлета из алматинского аэропорта в Германию.

Как рассказывает представитель Olympia-Reisen в Казахстане и Кыргызстане господин Вольфганг Райман, агентством старается всемерно улучшать, и, главное, облегчить на бесплатной основе переезд немецких семей в Германию.

Елена ЕФЕР, Иоганн БОЛИНГЕР

Исторические миниатюры

Жалоба

Это произошло в начале нынешнего века... В Казанский военный округ бывшей Российской империи, в который входило все Поволжье, прибыл новый командующий - генерал Сандецкий...

военнослужащих составлял непосредственный начальник, но решающее слово оставалось за старшим. И там, где достоинство офицера определяли не по его деловым качествам, а по его послушанию...

года. Командир полка слишком трепетал перед Сандецким, чтобы вмешаться и объяснить командующему его промаху. Лишь позже, при случае, когда Сандецкий посетил полк, он осмелился поведать ему, что к чему...

дующую резолюцию Сандецкого: «Объявить предостережение за то, что свой досуг не посвящает роте». Видимо, Сандецкий не знал, что такое досуг...

И услышал в ответ: - Да, я передал буквально слова командующего. На следующий день штабс-капитан Инсарского полка Вернер отправил военному министру жалобу на командующего округом генерала Сандецкого...

С улыбкой о животных

БЛОШИНЫЕ МОДЫ

Ныне вряд ли кто не помнит язвительнейший строк музыкальной сатиры на августейшую особу, по милости которой ко двору без опаски нельзя было даже приблизиться: «От блох не стало мочи, не стало и житья...»

особому неугомонному блоху, что, выбравшись из уюмопачительных туалетов, вдруг начали развиваться на лилейных бюстах фрейлин и принцесс.

Профессионал Рудольф Милев

Достать с неба звезду гораздо легче, чем хрустальный ларчик профессионализма. Талант же без него подобен пасхальному яичку, из которого никогда не выплывет цыпленок.

Рудольф Милев не гнался за славой. Пегаса он оседлал уже будучи журналистом саратовской районной газеты «Большая Волга» с высшим педагогическим образованием филолога.

И сейчас Рудольф Милев продолжает работать в тандеме с ректором Саратовской экономической академии, действительным членом Российской Академии наук, профессором мира сего, чем вызывал явное неудовольствие редактора Ивана Андреевича Маверина...

И снова в полет



Внимание! Немецкий национальный район Азово Омской области приглашает специалистов по клубной работе на должности: директора Дома культуры, методиста, аккомпаниатора.

Кроссворд. 6. «Об него потрещась, остроты наберешься» (загадка). 7. Линза, ограниченная двумя сферическими поверхностями. 10. Бледный стекловидный камень.

Предмет, который, согласно суевериям, оберегает от бедствий. 5. Город в Узбекистане. 7. Музыкальный интервал. 9. Актер, исполняющий роли без слов.

18. Лад. 20. Изюбр. 21. Фал. 23. Раабе. 25. Темза. 26. Дамы. 27. Дифрагма. 28. Безе. 31. Тонна. 32. Арпа. 33. Руа. 35. Прима. 37. Ася. 39. Сумрак. 40. Фантом. 42. Приам. 44. Карта. 45. Сахарин. 47. Ящурки. 48. Огарок. 49. Мажилис.

17 июля 1996 года исполнился год со дня открытия в Алматы медицинского центра «Благодать». Это частное медицинское учреждение, в котором после квалифицированной врачебной консультации Вам предоставляется бесплатное лечение медикаментами...